



Kaum zu überblicken war die Läufermenge, die beim Bamberger Silvesterlauf an den Start am Hainwehr ging.

Foto: sportpress

Über 1000 Starter im Hain

02.01.03

29. Bamberger Silvesterlauf mit Rekordbeteiligung

Silvesterläufer sind Grenzgänger, aber keine Fettschisten, weil sie an sich selbst glauben. Dem traditionellen Bamberger Silvesterlauf geschah heuer ein Zuspruch wie nie zuvor, nämlich von deutlich über 1000 Teilnehmern, wie Alfred Kotissek vom Organisationsteam der LG Bamberg erfreut feststellte.



Vom Schnee überzuckerte Regenschirme und die Läufermassen boten im Luisenhain ein schönes Bild am Silvestertag. Foto: sportpress



Von den Temperaturen um den Gefrierpunkt ließ sich dieser Läufer nicht beeindrucken. Er zog seine Runden im fast sommerlichen Outfit. Foto: sportpress

Erfahrene Jogger wissen es: Wenn ein Jahr mit den vier Jahreszeiten mal nicht richtig rausrückt – heuer war viel Regenzeit drin – dann zählt Silvester doppelt als Start in die Fröhlichkeit als ergänzende Jahreszeit. Das Wehr zwischen Jahnplatz und Hain voll braun getürmter Wasser, flüchtige Schneeflocken aus grauem Himmel. Zum Start in die Dreikilometer-Runde durch den Hain ist ein auftriebiges und buntes Völkchen in Trainingsanzügen gerüstet. Die ersten drei Kilometer gelten für die Meisten als Aufwärmprogramm. Alle Wetter, für viele sind drei Runden längst die

Norm. – Marathonläufer Klaus Geus von der LG Bamberg absolvierte das hohe Maß der sechs Runden in 1:08:30 Minuten; das sei nur deshalb genannt, weil für ihn noch Zeit blieb für echt kommunikative Grinsener nach links und rechts.

88 Starter allein aus Walsdorf/Waizendorf

Im „Wettbewerb“ der teilnehmerstärksten Gruppen lag diesmal die LG Waizendorf/Walsdorf mit 88 Meldungen vorn, gefolgt von der Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule mit 59.

Ja, Silvesterläufer haben es so an sich, glauben an sich selbst. Ehrenwort, dass ich einen richtig zitiere, der aus der zweiten Runde kam: „Ich mag nicht, dass man Deutschland schwarz redet.“ Schlürft seinen Tee vom Ausschank der Malteser und startet in eine weitere Runde. Siegfried C. Matschke



Am Wochenende gewann er noch den Höchststadter Silvesterlauf bei den 15-jährigen Schülern, am Mittwoch nahm Mario Wernsdorfer von der LG Walsdorf/Waizendorf am Breiten-sport-Laufereignis im Bamberger Hain teil. Foto: sportpress

Betzold souverän über 60 m

LEICHTATHLETIK: Nordbayerische Hallenmeisterschaft in Fürth

15.1.03

Fürth und seine einzige für Leichtathletik genormte Halle in Bayern war zum Wochenende Zentrum der nordbayerischen Meisterschaften und Start in die knappe Hallensaison Januar/Februar. Die Nachwuchs-Athleten der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (LGB) in der Jugend B (16/17 Jahre) gewannen dabei vier Medaillenränge und sieben Finalplatzierungen.

Quasi zum Abholen der Goldmedaille war Sprinter Holger Betzold angereist. Die 60 m sind in ihrer Kürze für den nach Körperkonstitution und Talent zum Langsprinter gebauten Bamberger fast eine Herausforderung. Dennoch meisterte er nach 7,19 Sek. im Vorlauf auch im Finale mit 7,16 diese Schwelle souverän. Sein Teamgefährte Christian Thumer wurde im Finale Sechster (7,49). Eva Saffer zeigte sich im Weitsprung mit dem zweiten Rang und persönlicher Bestweite von 5,41 m verbessert, rief aber längst nicht ihr derzeitiges Vermögen ab; das wurde auch im Dreisprung (Erste mit 10,75 m) deutlich. Dafür zeigte sie in der abschließenden 4 x

200-m-Sprintstaffel (Eva Saffer, Eva Ziegman, Vera Seitz, Annika Camphausen) einen überraschenden Lauf als Starterin, der die Grundlage für die Bronze-



Holger Betzold von der LG Bamberg sprintete in 7,16 Sekunden sicher zum nordbayerischen Titel über 60 m.

Foto: Kiefner

medaille in guten 1:49,02 Min. war.

Helena Weiß, mit 14 Jahren

nach der Schülerklasse zugehörend, lief über 800 m in 2:27,87 Min. auf Rang 3. Nadine Dechant (800 m in 2:37,81) und Jessica Stöfel (Dreisprung 10,08 m) fügten zwei achte Plätze zum Teamergebnis der Bamberger bei. Langsprinterin Susanne Burger brach über 400 m zum Schluss ein, so dass sie in 64,42 Sek. nur auf Platz 4 einkam. Eva Ziegmann, die Favoritin auf dieser Strecke, pausierte nach einer Erkrankung und half in der Staffel zum Erfolg. Die Brüder Markus und Johannes Eckert, 17- bzw. 15-jährig, versuchten sich erstmals über 1500 m und kamen als Fünfte bzw. Achte ein.

Zwei Siege für Dörfler

Für die LG Waizendorf/Walsdorf ging Sebastian Dörfler als Einzelkämpfer sehr erfolgreich mit zwei Einzelsiegen an den Start. Während er mit 6,29 m im Weitsprung sich noch nicht ganz in der Form für die „Bayerische“ in zwei Wochen wusste, war das Abschneiden im 60-m-Hürdenfinale in 8,45 Sek. erfreulicher, verriet es doch Fortschritte in der Technik. scm

Dörfler am schnellsten über die Hürden 20.1.

LEICHTATHLETIK: Bronze für Saffer und Wienecke bei bayerischen Meisterschaften der A-Jugend 13

Bei den bayerischen Leichtathletik-Hallenmeisterschaften der A-Jugend (18/19 Jahre) in Fürth verbuchten die Bamberger Vertreter zwei Bronzemedailen und vier weitere Finalplatzierungen. Dass die Bilanz nicht günstiger ausfiel, lag zum einen an der Erkrankung des schnellsten 200-m-Langsprinters Bayern, Holger Betzold (21,92 Sek.), der zwar anreiste, aber dann doch vor dem Start passen musste, zum anderen an der noch jungen Garde der LGBler. Einen Titel für einen Bamberger gab es aber dennoch. Der bisher für die LG Waizendorf/Walsdorf startende Sebastian Dörfler, ging erstmals über die 60-m-Hürden-Strecke der A-Jugend ins Rennen. Der nun für die TS Lichtenfels laufende Dörfler machte einen sehr lockeren Eindruck über die 99 cm hohen Hindernisse und gewann überlegen in

sehr guten 8,30 Sek.. Somit qualifizierte er sich auch gleich für die deutschen Hallenmeisterschaften am 14. Februar in Neubrandenburg. Im Endlauf musste er noch einmal richtig angreifen, da er durch einen „Wackler“ beim Start kurz ins Hintertreffen geriet. Nach zwei Hürden war Dörfler wieder richtig im Rhythmus rollte das Feld von hinten auf und siegte mit 8,34 Sek. vor Andreas Reuter vom FC Passau (8,47).

Durch seine hohen Trainingsumfänge, Dörfler ist seit letztem September im D/C-Kader des Bayerischen Leichtathletikverbandes, war es für ihn sinnvoll, zum Kaderstützpunkt nach Lichtenfels zu wechseln. Das Training mit Kaderathleten auf gleichem Leistungsniveau stellt sich bisher als sehr motivierend und leistungsfördernd für den jungen Athleten heraus.



Der Bamberger Sebastian Dörfler (Bild) siegte trotz eines Startwacklers über die 60 m Hürden der A-Jugend und sicherte sich den Landestitel. Foto: Kiefner

Am nachdrücklichsten brachte sich von der LG Bamberg Felix Wienecke über 3000 m der B-Jugend – im Rahmen der A-Jugend ausgetragen – ins Gespräch beim Mittelstrecken-Kader des BLV. Nach dem Auf-rücken des noch 15-Jährigen in die B-Jugend (16/17 Jahre) wurde er nur als Nr. 10 geführt und in der Startaufstellung in die zweite Reihe „verdammte“. Respektlos allerdings war sein Auftritt im Rennen. Die Vorgabe seines Trainers, über die 15-Runden-Distanz von Anfang an in der Spitze mitzulaufen, wurde konsequent, dabei taktisch klug umgesetzt, denn aus Position 6 nach halber Distanz rückte er auf Rang 3 vor und sicherte diesen mühelos schon drei Runden vor Schluss. Mit 9:25,03 Min. verbesserte er seine Bestleistung aus dem Vorjahr um zehn Sekunden.

Nicht unzufrieden war auch Mittelstreckenläufer Markus Eckert: Als Vierter des 800-m-Laufs in guten 2:03,85 Min. verpasste er knapp einen Treppchenplatz. Das hohe Anfangstempo im ersten 200-m-Oval hatte es dem 18-Jährigen nicht möglich gemacht, seinen eigenen Rhythmus zu laufen. „Ich jagte hinterher, ohne Jäger zu sein“, musste er eingestehen.

Von den Springerinnen der LGB holte sich Eva Saffer – wie schon dreimal im Vorjahr bei den Hallenmeisterschaften – die Bronzemedaille ab. Im Dreisprung passierte sie zwar die Elf-Meter-Marke (11,07 m), offenbarte aber noch Schwächen in der Steuerung bei Absprung und Landung; so verbaute sie sich auch leichtfertig im Weitsprung mit unbefriedigenden 5,18 m (Platz 5) den Griff nach einer Medaille. Die noch 15-jährige Jessica Stöbel sicherte sich im Dreisprung mit 10,14 m als Achte die Finalteilnahme.

Das Staffelquartett der LGB



Eva Saffer von der LG Bamberg landete im Dreisprung auf dem dritten Platz. Foto: Kiefner

über 4 x 200 m (Annika Camphausen, Eva Saffer, Vera Seitz, Nadine Tietz) zeigte eine gute kämpferische Vorstellung und lief im vermeintlich stärkeren ersten Zeitendlauf als Zweite in 1:48,87 Min. ins Ziel. Aber aus der anderen Serie rückten noch zwei Staffeln nach vorn, so dass die Bambergerinnen mit Platz 4 zufrieden sein mussten.

Vor einer Woche bei den Nordbayerischen B-Jugendmeisterschaften belegte Simon Dörfler (erstes Jahr B-Jgd.) von der LG Waizendorf/Walsdorf überraschend den dritten Platz über die 400 m in 57,15 Sek. Sein gleichaltriger Vereinskamerad Robin Sures, der ebenfalls erstmals über diese Strecke startete, belegte mit 58,26 Sek. einen guten achten Platz. Der Crossläufer Mario Wernsdorfer testete über 1500 m der B-Jugend seine Form. Nach 4:34,61 wurde er krankheitsbedingt Achter im 26er Feld. scm/id

Betzold pulverisiert Rekord über 200 m

28.10.03

LEICHTATHLETIK: Bamberg zweimaliger bayerischer Meister – Saffer holt zweimal Bronze

Der Leichtathletik-Nachwuchs der B-Jugend (16/17 Jahre) aus den Reihen der LG Bamberg schaffte bei den Hallen-Landesmeisterschaften in Fürth die erwarteten Erfolge – eine in Medaillen und Platzierungen wie in den Wertigkeiten der Leistung glänzende Bilanz. Je zwei Gold- und Bronzemedailen, dazu vier weitere Finalplatzierungen, vor allem aber ein neuer bayerischer Rekord stehen zu Buche.

Dass er sich ganz vorne bewegen würde, war Sprinter Holger Betzold, dem 17-jährigen Gymnasiasten, gewiss, denn die Meldelisten wiesen ihn als Favoriten über 60 m und 200 m aus. Über die kurze Sprintdistanz am ersten Meisterschaftstag kontrollierte er zunächst die Gegner: Im Vorlauf (7,25 Sek.) wie Zwischenlauf (7,18) ließ er der Konkurrenz noch den knappen Vortritt, distanzierte diese dann aber im Finale mit einem unwiderstehlichen Vortritt, distanzierte diese dann aber im Finale mit einem unwiderstehlichen Antritt

(7,09). Der strahlende Sieger freute sich dabei über seinen Erfolg ebenso wie über den unerwarteten Finaleinzug seines Trainingskameraden Christian Thumer (Achter in 7,44 Sek.). Das Augenmerk Betzolds freilich galt dem Langsprint über 200 m am folgenden Tag; hier kann er seine Längenvorteile voll ausspielen, zumal ihm als Favoriten die günstiger zu belaufende Außenbahn zuteil wird. Und wirklich pulverisierte er Gegner und Zeitvorgaben in diesem Rennen über die volle Hallenrunde. Im Zieleinlauf leuchtete auf der Hallenanzeige mit 22,36 Sek. ein prächtiger neuer bayerischer Rekord (bisher 22,41 aus dem Jahr 1990) auf.

Das weibliche Pendant zum Doppelsieger Betzold war aus den Reihen der LGB Eva Saffer, ebenfalls 17-jährige Gymnasiastin. An beiden Tagen sicherte sich die Springerin je eine Bronzemedaille. Am ersten Tag legte sie mit 11,13 m im Dreisprung eine neue persönliche Bestleistung vor, einen winzigen Zentimeter hinter der

Zweitplatzierten. Anderntags wiederholte sie mit 5,41 m im Weitsprung dieses Ergebnis, wiederum nur zwei Zentimeter hinter der Silbermedaillen-Gewinnerin. Eine feine Sprintdemonstration war auch ihr Startlauf in der 4x200-m-Staffel (mit Eva Ziegmann, Vera Seitz und Jessica Stößel), die mit guten 1:48,52 Minuten und dem vierten Rang aus 16 Teams abgeschlossen wurde.

Dabei durften sich die noch der Schülerklasse angehörende Vera Seitz und Jessica Stößel – d. h. zwei Jahre jünger als die Konkurrenz der B-Jugend – erstmals auf Landesebene bewähren. Das taten sie auch nachdrücklich im Einzelwettbewerb: Seitz als Zwihschenlauf-Teilnehmerin über 60 m (8,31 Sek. = persönliche Bestleistung), Stößel als überraschende Fünfte im Dreisprung mit persönlicher Bestleistung von 10,27 m.

Eva Ziegmann konnte nach überstandener Erkrankung über 400 m überzeugen, als sie in 61,85 Sekunden mit dem sechsten Rang abschloss. scm



Eva Saffer von der LG Bamberg (Bild) verpasste im Weit- wie im Dreisprung die Silbermedaille jeweils nur um Zentimeter. Foto: Kiefner

Meißgeier liegt die Strecke am besten

11.2.03

Hofer schnellster Mann bei oberfränkischer Crosslaufmeisterschaften in Walsdorf – Bäuerlein Zweiter

Bereits zum dritten Mal wurden die oberfränkischen Crosslaufmeisterschaften unter der Schirmherrschaft von Georg Bogensperger nach Walsdorf verlegt. Dieses Mal passte alles zu einem echten Crosslauf, angefangen von den 230 Teilnehmern aus 25 Vereinen, ein strahlender Wintertag und eine perfekte Organisation durch die LG Waizendorf/Walsdorf mit fast 50 Helfern.

Die schneebedeckte, gut präparierte Crosslaufstrecke, ein zuschauerfreundlicher Rundkurs von 1512 m rund um das Sportgelände mit zwei Steigungen pro Runde, stellte an die Läufer höchste Ansprüche. Erfolgreichster Verein war die gastgebende LG Waizendorf/Walsdorf mit sechs Bezirkstiteln und weiteren 14 Medaillenplätzen. Vier Titel erang der TS Lichtenfels, drei Titel die LG Bamberg, jeweils zwei Titel der TSV Scheßlitz, der TSV Burgebrach, der SC Memmelsdorf und die IfA Nonstop Bamberg.

Höhepunkt der Veranstaltung war der gut besetzte Langstreckenlauf der Männer über 8590 m. Bereits nach dem Start



Kurz nach dem Start des Hauptlaufes über 8590 m reihten sich die Athleten hinter dem Bamberger LGler Klaus Geus ein. Dahinter Roland Wild, Ingo Bäuerlein und der spätere Sieger Markus Meißgeier von der LG Hof. Foto: sportpress

setzte sich Markus Meißgeier (LG Hof) leicht von den Verfolgern Roland Wild (LG Bamberg) und Ingo Bäuerlein (TSV Burgebrach) ab. Der an der Spitze des Feldes liegende Meißgeier lag der schwere Kurs am besten und gewann in hervorragenden 31:05 Min. Roland Wild (LG Bamberg) lag bis 300 m vor dem Ziel auf Platz 2, doch durch die kräfteaubende Führungsarbeit konnte Wild dem Endspurt von Bäuerlein (31:34) nichts mehr entgegenzusetzen. Der Bamberger (31:39) wurde auf den Bronzemedailleplatz verwiesen. Im Mannschaftswettbewerb siegte der TSV Burgebrach mit Bäuerlein, Schad und Neidhart vor der LG Bamberg mit Wild, Raffel und Fritze.

Über 1340 m starteten die Acht- bis Elfjährigen. Bei den jüngsten Schülerinnen W8 holte sich Simone Schramm (LG Bamberg) die Silbermedaille in 6:42 Min. Bronze ging an Franziska Dörfler (LG Waizendorf/Walsdorf) in 7:28 Min. In der W9 erreichte Sandra Weber (SC Memmelsdorf) Platz 2 in 6:32 Min. Bronze holte sich bei den Zehnjährigen Felicitas Schreiber (LG W/W) in 6:56 Min. Lina Mayr (LG Bamberg) gewann in der W11 Silber in 5:38 Min. mit nur zwei Sekunden Rückstand auf die Siegerin.

In der Schülerklasse M8 schafften Martin Ruppenstein (6:04), Alexander Knauer (6:22) und Paul Lewandowski (alle LG Waizendorf/Walsdorf) einen Dreifachsieg. Das gleiche gelang der LGW/W auch in der M9 mit David Schmidt (5:47), Johannes Spielberger (6:00) und Julian Kellner (6:25). Dritter wurde in der M10 Fabian Günthner (LGB) in 5:53 Min. Markus Thomann (LGW/W) gewann Gold mit Laufbestzeit 5:29 Min. Platz 3 erreichte sein Vereinskamerad Felix Hüttner (5:56).

3730 m hatten die Junioren, Männer (Mittelstrecke) sowie die männl. Jugend A und B zu bewältigen. Bei den Junioren kam Mathias Thomann (TSV Burgebrach) in 13:25 Min. als Dritter ins Ziel. Mit klarem Vorsprung gewann die Männer-Mittelstrecke Manfred Dusold (LG Bamberg) mit 12:38 Min. vor Ingo Bäuerlein (TSV Burgebrach, 13:17). Mario Wernsdorfer (LGW/W) lief im ersten Jahr der Jugend B ein hervorragendes Rennen. Mit 14:08 Min. kam er auf dem Silbermedailleplatz. Sein Vereinskamerad Mark Wood wurde mit 17:03 Min. in der Jugend A Dritter.

1715 m war die Strecke der Zwölf- bis 15-Jährigen lang. Eine tolle Leistung zeigte in der W12 Marina Dotterweich (TS

Lichtenfels). Mit 7:15 Min. holte sie sich die Goldmedaille mit der zweitschnellsten Zeit aller Schülerinnen. Bronze erreichte Lena Röder (LGB) in 8:16 Min. In der Klasse W14 siegte Julia Schöne (LGW/W) in 8:45 Min. Bei den Schülern in der M12 siegte Christopher Geldner (TSV Scheßlitz) mit 7:04 Min. Zweiter wurde Thomas Knauer (LGW/W) in 7:12 Min. In der M13 ging Silber und Bronze an Pascal Schulze (SC Memmelsdorf, 6:50) bzw. Anatoli Skwaran (LGW/W, 7:11). Einen zweiten Platz gab es in der M14 durch Robin Peknik (TSV Scheßlitz, 6:33). Thomas Schmidt (M15) lief mit 5:54 Min. als einziger der Schülerklassen unter sechs Minuten. Simon Burger (LG Bamberg) kam auf Platz 2 in 6:34 Min. und Robin Sures (LGW/W) erreichte als Dritter das Ziel in 6:45 Min.

Die weibliche Jugend A und B, die Frauen und Senioren hatten eine Strecke von 3335 m zu bewältigen. Bei der weiblichen Jugend gewann Nadine Dechant (LG Bamberg) den Bezirkstitel der Klasse B in 15:31 Min. vor Katherina Marr und Anna Kropfelder (beide LGW/W) die 16:25 bzw. 18:03 Min. benötigten. Die A-Jugend-Goldmedaille ging an Maria Eberlein (LG Bamberg)

in 15:42 Min. vor Simone Röcklein (DJK LC Vorra, 16:05). Klassensiegerin und zweit-schnellste im Frauenwettbewerb wurde Carmen Schlichting (IfA Nonstop Bamberg) in 13:44 Min. Ulrike Wild (LG Bamberg, 14:24) kam auf den Bronzemedailleplatz..

Den Bezirkstitel erliefen sich in der W50 Gisela Ziesemann (TSV Scheßlitz) in 20:22 Min. und in der W45 Maria Einwich (16:44). Silvia Hüttner (TSV Burgebrach) sicherte sich mit hervorragenden 14:51 Min. die Silbermedaille. Für Klaus Weisenberger (IfA Nonstop Bamberg) war der Sieg der Klasse M65 mit 16:06 Min. eine klare Sache.

Die Senioren der Klassen M40 bis M55 liefen drei große Runden über insgesamt 5350 m. Nicht ganz oben, aber auf Silbermedaillenplätzen standen in der M40 Roland Stöbel (LGB, 21:03), bei der M45 Manfred Dotterweich (DJK LC Vorra, 21:19), Alois Zenk (TSV Scheßlitz, 22:23) in der M50 und Kaspar Stappenbacher in der M55 mit (25:33). Walter Pfister (SC Memmelsdorf, 22:06) und Erich Köhler (LGW/W, 26:23) wurden jeweils Dritte der M45 bzw. M55.

ERGEBNISSE

Sieger in den Mannschaftswettbewerben: Schüler

M14/15: LG Waizendorf/Walsdorf mit Schmidt, Sures, Selig; **Männer-Mittelstrecke:** TSV Burgebrach mit Bäuerlein, Thomann, Sperber; **Männer Langstrecke:** TSV Burgebrach mit Bäuerlein, Schad, Neidhart; **Senioren 5350 m:** SC Memmelsdorf mit Pfister, Dr. Rudel, Goihl.

Männer Langstrecke 8590 m: 6. Volker Raffel (LG Bamberg) 23:05, 12. Günter Schad (TSV Burgebrach) 35:38, 14. Neidhart Alfred 36:00, 15. Voran Johannes (beide TSV Burgebrach) 36:39

Schülerinnen 1340 m W8: 4. Christina Pfaff (LGW/W) 7:31 / W9: 4. Juliane Anzenhofer (LGW/W) 7:51 / W10: 4. Lisa Röder (LG Bamberg) 7:18 / W11: 4. Andrea Brunner (SV Zapfendorf) 6:02, 6. Hannah Seubert 6:20, 7. Lisa Sturm 6:38, 8. Sarah Trusen (alle LG Waizendorf/Walsdorf) 6:59 / M9: 4. Simon Trusen (LG Waizendorf/Walsdorf) 6:34, 5. Michael Hebeis (LG Bamberg) 6:55, 6. Maximilian Lebert (SC Memmelsdorf) 6:59 / M10: 4. Marco Seifert 6:01, 6. Florian Dürsch 6:13, 7. Benjamin Millich (alle SC Memmelsdorf)

6:33 / M11: 5. Jannis Schmidt 6:06, 6. Kilian Kramer (beide LG W/W) 6:20, 7. Johann Burger (LG Bamberg) 6:21, 8. Felix Baumann (LG W/W) 6:57

Junioren 3730 m: 4. Andreas Sperber (TSV Burgebrach) 13:39, 6. Sven Starklauf (DJK LC Vorra) 14:03 / **Männliche Jugend B:** 5. Christian Zenk (TSV Scheßlitz) 17:35

W/M 12-15, 1715 m, W12: 4. Lisa Stöbel (LG Bamberg) 8:56 / M12: 4. Michael Weißhaupt (LG Bamberg) 7:30, 6. Lukas Balling (SCM) 7:47 / M13: 5. Michael Ruppenstein (LG W/W) 7:59 / M14: 4. Simon Selig 7:26, 6. Daniel Marr (beide LG W/W) 7:50 / M15: 4. Jochen Görtler (LGB) 7:00, 5. Stefan Konheiser (SCM) 7:40

Seniorinnen 3335 m, W35: 4. Ingrid Müller-Schwenzer (LG Bamberg) 15:52

Senioren 5350 m, M40: 4. Karl Schlichting (DJK Gaustadt) 21:50, 5. Otto Dippold (TSV Scheßlitz) 22:04, 6. Dr. Franz Rudel (SCM) 22:13, 7. Thomas Koch (LGB) 22:48, 8. Peter Hüttner (TSV Burgebrach) 23:10 / M45: 4. Manfred Goil (SCM) 22:33, 5. Anton Behringer (LGB) 22:47, 6. Otto Starklauf (Vorra) 23:47



Roland Wild (links, LG Bamberg) leistete lange Zeit die Führungsarbeit. Am Ende musste er sich noch dem Burgebracher Ingo Bäuerlein geschlagen geben und wurde Dritter. Foto: sportpress



Kaspar Stappenbacher von der DJK/LC Vorra startete in der Klasse M55 und wurde hier Zweiter in 25:33 Min. Foto: sportpress

Weiß demonstriert Spurtstärke

Nordbayerischer Leichtathletik-Titel für 15-jähriges LGB-Talent 12.02.03

Der Leichtathletik-Nachwuchs der Schülerklasse A (14/15 Jahre) und der Jugend A (bis 19 Jahre) schloss den Reigen der Hallenwettkämpfe mit den Regionalmeisterschaften Nordbayerns in Fürth ab.

Einige Athleten der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (LGB) nutzten diese Gelegenheit zur individuellen Profilierung.

Erwartungsgemäß triumphtierte Helena Weiß (W15) über 800 m in 2:27,92 Min. In einem taktischen Rennen begnügte sich die Bambergerin, die heuer schon 2:24 zu Buche

stehen hat, im Spurt der Konkurrenz ihre Überlegenheit zu demonstrieren. Die gleichaltrigen Mittelstreckler Benno Lefner und Johannes Eckert zeigten über 1000 m noch nicht diese Abgeklärtheit: Nach zu schnellem Beginn verlor Lefner in der Schlussrunde allen Vorsprung und lief als Vierter (2:57,40) ein, Johannes Eckert als Siebter (2:59,78). Auf der kurzen Sprintstrecke über 60 m verbesserte sich Vera Seitz (W15) bei drei Starts kontinuierlich um eine Zehntelsekunde, diesmal auf respektable 8,24 Sek. Das bedeutete im Finale Platz 3. Christine Lutz (W14) verpasste nach 8,86 Sek. den Endlauf knapp. Mittelstrecklerin Manuela Dechant

(W14) verbesserte bei ihrem ersten Hallenstart ihre persönliche Bestleistung auf 2:38,74 Min. (10.) über 800 m.

Bei der Jugend A kämpften die B-Jugendlichen Eva Saffer und Eva Ziegmann. Springerin Saffer konzentrierte sich erstmals in der Hallensaison auf den Einzelsprint. Über 200 m legte sie gute 26,31 Sek. vor (3.), auf der Kurzdistanz über 60 m ebenso wertvolle 8,13 Sek. (3.), aber ihr Potenzial liegt derzeit unter den Grenzwerten von 8 bzw. 26 Sek. Ziegmann hatte über 60-m-Hürden keine Probleme mit den höheren Hürden der A-Jugend und meisterschaftete 9,75 Sek. (3.), über 200 m lief sie zu zögerlich an (27,65) und wurde so nur Siebte. scm

Auf der Ziellinie Gold verloren 27.2.03

Thomas Schmidt bei bayerischer Crosslaufmeisterschaft Zweiter

Der 15-jährige Thomas Schmidt, stärkster Nachwuchsläufer der LG Waizendorf/Walsdorf, hat sich bei den Landesmeisterschaften in Karlstadt auf der sehr bergigen und kurvenreichen Cross-Strecke über 2400 m, die Silbermedaille in 8:23 Min. erkämpft.

Zusätzlich gewann er noch in der Mannschaftswertung mit seinen Vereinskameraden Simon Selig (9:49, Platz 10) und Robin Sures (9:53, Platz 19) die Bronzemedaille mit 59 Punkten hinter der LG München, die 58 Punkte erreichten.

Für Thomas Schmidt sah es bis zum höchsten Punkt der Steigung nicht gut aus, denn in der Spitzengruppe, die mächtig Dampf machten, lag er auf Platz 5.

Nach dem höchsten Punkt stürzte der mehrfache BLV-Meister Maximilian Weniger (TV Augsburg) und fiel zurück. Doch von dem verbliebenen Quartett lies keiner nach.

Auf dem letzten Teil der Strecke bergabwärts konnte sich Schmidt bereits auf den zweiten Platz vorarbeiten. Kurz vor der langen Zielgeraden überholte er in einem fulminanten Zwischensprint den bis zu diesem Zeitpunkt führenden Raphael Viellehner (TSV Winhöring) und sah so kurz vor dem Ziel wie der sichere Sieger aus. Doch von hinten mobilisierte Pamir Mirzababa (TV Hauzenberg) noch einmal alle Kräfte, kam immer näher an Schmidt heran und schnappte ihn auf der Ziellinie die Goldmedaille weg.

Im gleichen Lauf startete auch das Nachwuchstalent Robin Peknik (TSV Scheßlitz). Mit 9:29 Min. lief er ein hervorragendes Rennen und belegte den undankbaren vierten Platz mit nur drei Sekunden Rückstand.

Mario Wernsdörfer (LG W/W), der Seriensieger des vergangenen Jahres, startete im ersten Jahr der Jugend B. über 3000 m. In dem stärksten Teil-

nehmerfeld der Meisterschaften mit über 50 Startern kam er mit 11:06 Min auf einem von ihm ungewohnten vierten Platz.

Melanie Sperlein-Meixner

Sieger Tobias Hösl (TSV Detag Wernberg) leicht von seinen Verfolgern ab. Dusold, der seinem hohen Anfangstempo Tribut zollen musste, fiel Mitte des Rennens auf den vierten Platz



Das erfolgreiche Trio der LG Waizendorf/Walsdorf (von links): Thomas Schmidt, Simon Selig und Robin Sures. Foto: pr

von der LG Bamberg, die amtierende süddeutsche Halbmarathonmeisterin, belegte einen für ihre Verhältnisse guten 17. Platz in der Frauenlangstrecke über 6000 m. Sie befindet sich mitten im Saisonaufbau für die im Frühjahr beginnende Straßenlaufsaison und betrachtet die Crossläufe als willkommene Abwechslung zu ihrem Straßenlauftraining. Die Bamberger Triathletin Carmen Schlichting (IfA Nonstop Bamberg) belegte im Frauen-Mittelstreckenlauf über 3000 m den achten Rang.

Manfred Dusold spurtet auf den dritten Platz

Manfred Dusold (LGB) sorgte für ein hohes Anfangstempo auf der abschließenden Männer Langstrecke über 9000 m. Das Läuferfeld wurde sofort gesprengt und eine Vierergruppe setzte sich schon früh vom Hauptfeld ab, die schließlich auch die Metallienplätze unter sich ausmachte. Nach der dritten von sechs zu laufenden Runden, setzte sich der spätere

zurück. Kampfgeist zeigte er in der letzten Runde, als er noch Florian Holzinger (TuS Feuchtwangen) überholte und sich damit als Dritter in 30:59 Min. nach Christian Discherl von der LG Donau-Ilm (30:49) das Bronzemetall sicherte.

Unverständlich, dass Läufer aus dem Bamberger Raum, die bei lokalen „Dorfläufen“ glänzen, sich nicht der Landeskonkurrenz stellten. So wurde der eine oder andere Podestplatz in der Mannschaftswertung sowohl in der Männer- als auch in der Frauenkonkurrenz wieder einmal hergeschenkt.

Weitere gute Platzierungen: M50 (6000 m): 19. Alois Zenk, (TSV Scheßlitz) 25:39 Min. / **weibl. Jugend B** (3000 m): 14. Nadine Dechant (LG Bamberg) 13:28 / **weibliche Jugend A** (3000 m): 10. Marie Eberlein (LGB) 13:25 / **Männer** (3000 m): 13. Ingo Bäuerlein 10:08, 24. Andreas Sperber 10:46, 25. Mathias Thomann (alle TSV Burgebrach) 10:47 **Männer Mannschaftswertung** (3000 m): 5. TSV Burgebrach 62 Punkte hh/man

Über 1200 Läufer in Burghaslach

24.3.03

Fl. v. 5.3.03

Deutsche Halbmarathonmeisterschaften und Dreifrankenlauf – Teamwertung an TSV

Am Samstag wurden in Burghaslach die deutsche Halbmarathonmeisterschaften ausgetragen. An den verschiedenen Meisterschaftsläufen beteiligten sich über 1200 Teilnehmer.

Schon morgens um 8.30 Uhr, startete als Rahmenprogramm, der Dreifrankenlauf über zehn Kilometer. Die Läufer des TSV Burgebrach stellten hier schon ihre gute Form unter Beweis stellen. Mit Andreas Sperber in guten 34:20 Min. (2. M20), Günter Schad mit (36:36, 3. M30) und mit Alfred Neidhard (36:54, 2. M35) gewann das TSV-Trio klar die Mannschaftswertung. Den Klassensieg in der M40 sicherte sich Robert Winkler (RMV Strullendorf) mit guten 37:39 Min.. Sein Vereinskollege Gerhard Mehler erreichte in der M45 mit 49:12 Min. den achten Rang. Bei der weiblichen A-Jugend wurde Simone Röckelein von der DJK LC Vorra Zweite. Von der IfA Nonstop Bamberg belegte Ralf Fahner mit 40:06 Min. Platz 5 in der M20 und Hendrik Schnoor (50:28) in der M35 Rang 14, Sandra Schnoor wurde in der W30 Vierte (55:25).

Die Meisterschaftsläufe begannen dann mit den Jugend über zehn Kilometer. Mario Wernsdorfer von der LG Waiendorf/Walsdorf lief mit 36:04 Min. eine recht ordentliche Zeit und erreichte damit bei der Jugend B den 37. Platz.

Als Höhepunkt der Veranstaltung startete um 11.15 Uhr der Halbmarathon für die Männer. Den deutschen Meistertitel sicherte sich Carsten Eich (LG Braunschweig) mit für die Verhältnisse guten 1:04:24 Std.

Auf den zwei Runden waren

auf dem Rückweg jeweils 5 km gegen einen böigen Ostwind zu laufen. Die drei Läufer der LG Bamberg erreichten trotzdem recht guten Zeiten. Manfred Dusold kam mit 1:10:52 Std. als 47. ins Ziel. Nur zehn Plätze hinter ihm erreichte Christian Sticker mit guten 1:11:52 Std. das Ziel. Da auch Klaus Geuß mit 1:14:31 Std. überzeugte, reichte es für das LG-Trio in der Mannschaftswertung immerhin zu Platz 8. Auch der TSV Burgebrach war in diesem Lauf mit einer Mannschaft dabei. Johannes Voran (1:24:17), Christian Zirkel (1:27:09) und Roberto Schuster (1:34:08) erreichten dabei den 28. Platz. Edgar Loch (IfA Nonstop Bamberg) belegte nach 1:28:54 Std. Gesamtplatz 123 und Willibald Dotterweich (1:36:24) den 185. Rang.

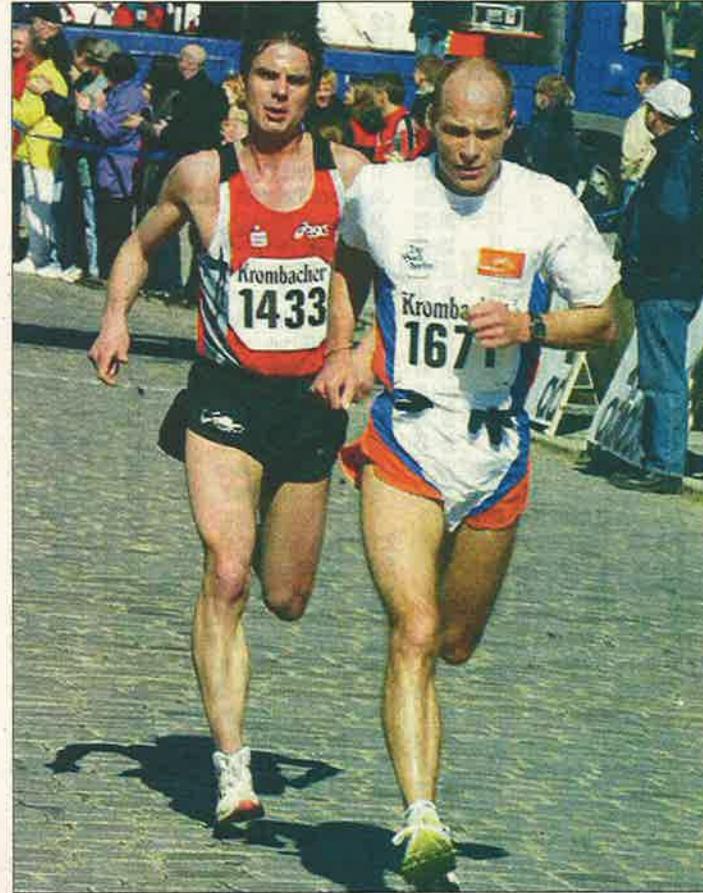
Auch beim Frauenlauf um 13:15 Uhr stellte die LG Bamberg eine Mannschaft. Mit Melanie Sperlein-Meixner (1:28:41), Ulrike Wild (1:32:07) und Gertrud Härer (1:34:53) belegte das Damentrio den neunten Rang. Ingrid Schwenzler-Müller (1:43:47) kam als 20. in der W35 ins Ziel. Carola Schulze (DJK LC Vorra, 1:52:40) schaffte in der gleichen Klasse den 26. Rang.

Die Senioren ab M40 und älter starteten um 15:30 Uhr zu ihrem Halbmarathon. Schnellster Senior aus dem Kreis Bamberg war dabei Alois Zenk vom TSV Scheßlitz. Mit recht guten 1:23:47 Std. schaffte er in der M50 damit immerhin den 18. Platz. Eine noch bessere Platzierung holte sein Vereinskollege Hartmut Ziesemann in der M55 (1:28:13) als 16.. Volker Raffel (LG Bamberg,

1:35:55) belegte in dieser Klasse den 22. Rang.

Platz 8 bei der Mannschaftswertung in der M40 erreichten die Läufer von der LG Bamberg durch Rudi Eckenweber (1:24:58), Anton Behringer (1:27:47) und Thomas Koch

(1:29:30). Auch in der M40 kamen Heribert Hofmann (DJK LC Vorra, 1:29:23) als 61. und Stefan Fürster (LG Bamberg, 1:30:13) als 65. ins Ziel. Willi Gahl (DJK LC Vorra) belegte nach 1:29:12 Std. den 24. Platz der M45. az



Manfred Dusold von der LG Bamberg (links) verfolgt den ehemaligen Hallen-Europameister über 3000 m Kim Bauermeister (LG Nord-schwarzwald), der am Ende Platz 37 belegte. Dusold kam ins Ziel als 47. an. Foto: Kiefner

Vorsitzender mit Nebenjobs

Leichtathlet Alfred Kotissek wird heute 60

Alfred Kotissek, Vorsitzender des Bezirks Oberfranken im Bayerischen Leichtathletikverband, feiert heute seinen 60. Geburtstag. Kotissek ist bereits seit vielen Jahren im leichtathletischen Funktionärs-geschäft tätig. Schon mit 25 Jahren, 1968 also, wurde er zum Vorsitzenden des BLV-Kreises 1 Bamberg/Forchheim gewählt. Dieses Amt bekleidete er bis 1983. In diese „Legislaturperiode“ fiel auch die Wahl zum Sportwart des Leichtathletik-Berzirks Oberfranken. 1980 trat er dieses Amt als Nachfolger von Horst Walda (Forchheim) an und hatte diese Position bis 1988 inne. Nach dem Ausscheiden von Hans Könnner als Bezirksvorsitzender wählte der Bezirkstag Kotissek im gleichen Jahr als neuen ersten Mann im Bezirk Oberfranken. Auch nach 15 Jahren an vorderster Front ist Kotissek noch nicht amts-müde, erst 2001 wurde er für weitere vier Jahre als Bezirksvorsitzender bestätigt.

Beim BLV-Verbandstag im vergangenen Jahr in Passau übernahm Kotissek auch im Verband Verantwortung, als er zum Breitensport-Wettkampfwart berufen wurde. Alfred Kotissek ist kein Mann der lauten Töne. Eher zurückhaltend und moderat, immer auf Ausgleich bedacht, steht er seit über 35 Jahren im Ehrenamt. Und wenn's irgendwo drückt oder er gebraucht wird, Alfred Kotissek hat sich immer eingebracht. Kampfrichter-Obmann, Betreuer der Zeitmeßanlage oder Kampfrichter sind nur einige



Feiert seinen 60. Geburtstag: Alfred Kotissek, Vorsitzender des Bezirks Oberfranken im Bayerischen Leichtathletik-Verband. Foto: ws

„Nebentätigkeiten“ des Bezirksvorsitzenden. Auch bei der EM im August 2002 in München war Kotissek im Einsatz.

Leichtathletische Aktivitäten sind nicht mehr das Ding des oberfränkischen Bezirksvorsitzenden. Sportlichen Ausgleich sucht der frühere Sprinter, der mit 11,3 Sek. einmal oberfränkischer B-Jugendmeister war und auch über 200 m (22,9 Sek.) und auf der Viertelmeile (51,8 Sek.) von sich reden machte, beim Fußballspielen in seinem Klub SV Memmelsdorf und mit Basketball beim Post-SV Bamberg.

2002 war erfolgreiches Sportjahr 1403

Leichtathletik-Gemeinschaft zog Bilanz – Vorstandschaft bestätigt

Bei der mit 73 Teilnehmern hervorragend besuchten Mitgliederversammlung der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg – dazu gehören 1. FC, Post SV, VfL Jahn, MTV Bamberg und TSV Hirschaid – waren die Planung des Jahres 2003 und die Neuwahlen die wichtigsten Themen.

Mitglieder wie Verantwortliche zeigten sich mit der geleisteten Arbeit zufrieden, denn man blickte auf ein erfolgreiches Sportjahr zurück. Besonders hervorgehoben wurde der dritte Platz von Falk Krause bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften über 400 m, die Titelgewinne von Manfred Dulsold und der Damenmannschaft (Melanie Sperlein-Meixner, Ulrike Wild, Gertrud Härrer) bei den Süddeutschen Halbmarathon-Meisterschaften sowie der zweite Platz von Holger Betzold über 100 Meter bei der Süddeutschen B-Jugendmeisterschaften. Ferner errangen LG-Athleten zwölf

Medaillenplätze bei Bayerischen Meisterschaften und 68 Oberfränkische Meistertitel.

Die Finanzierung der Aufgaben war nach dem Bericht des Schatzmeisters durch die Stammvereine gesichert, wofür er sich besonders bedankte. Sonderausgaben wie die Anschaffung von neuen Trikots, Trainingsgeräten und die Ausrüstung für ein mobiles Wettkampfbüro konnten durch eine Vielzahl von Spenden gedeckt werden, so dass die Clubs finanziell nicht belastet wurden. Der Präsident, Gerhard Fleck, dankte besonders Stadtrat Ewald Mehinger für die Spenden des Förderkreises der Bamberger Leichtathletik. Auch für die Unterstützung durch die Stadt Bamberg, die Sparkasse und die Sparkassenstiftung Bayern sprach er seinen Dank aus.

Die sportliche Arbeit 2003 konzentriert sich zwar weitgehend auf die Mithilfe bei der Durchführung des Bamberger

Weltkulturerbelaufes am 4. Mai. Darüber hinaus sollen aber die traditionellen Volksläufe, der Osternlauf in Bug, der Altenburgerbergsprint mit Oberfränkischen Berglaufmeisterschaften, der Klinikumlauf im Oktober und der Silvesterlauf im Hain, ausgerichtet werden. Damit alle Aktiven einen guten Start haben, findet das traditionelle Oster-Trainingslager in Italien statt.

Die gesamte Vorstandschaft wurde einstimmig wieder gewählt. LGB-Präsident ist damit weiterhin Gerhard Fleck, sein Stellvertreter Dieter Kleinschmidt. Das Amt des Sportwartes teilen sich Reiner Schell und Carlo Schramm. Die Schrift- und Geschäftsführung nimmt Alfred Kotissek wahr, Schatzmeister blieb Harald Henschke.

Mit Ehrungen ging der Abend zu Ende. Man war zuversichtlich, dass auch im laufenden Wettkampfsjahr viele LG-Aktive erfolgreich sein würden.

Rekordbeteiligung beim Lauf in Waizendorf

7.4.03

Markus Meißgeier von der LG Hof und Brigitte Rupp vom SC Roth Sieger im Aurachtal – „Oberfränkische“

Zum 13. Mal lud der SV Waizendorf unter der Schirmherrschaft des Landtagsabgeordneten Dr. Helmut Müller zum Aurachtallauf ein. Im großen Teilnehmerfeld von über 400 Teilnehmern aus 69 Vereinen sowie Hobbyläufern, was einen Teilnehmerrekord bedeutete, befand sich auch der Schirmherr, der nach 10 km mit 42:01 Min. einen guten Mittelplatz auf dem bewährten Rundkurs zwischen Waizendorf und Unteraurach belegte. Die hervorragenden Laufzeiten auf dieser amtlich vermessenen Strecke des DLV können in den Bestenlisten aufgenommen werden. Gekämpft wurde bei optimaler Lauftemperatur um Siege und Platzierungen bei der oberfränkischen Meisterschaft. Gleichzeitig erfolgte eine Wertung für den BLV-Lauf-Cup und Raiffeisen-Cup 2003.



Ursula Schneider war schnellste Frau aus dem Leichtathletikkreis Bamberg.

Die größte Straßenlaufveranstaltung, die in Waizendorf stattfand, wurde wiederum von Heinrich Hoffmann und seinen vielen erfahrenen Helfern von der LG Waizendorf/Walsdorf perfekt organisiert und lief reibungslos ab. Besonders erfreulich für den Veranstalter war, dass der Kinderspaßlauf über 500 m immer mehr Anklang bei den Vorschulkindern fand. Etwa 30 Mädchen und Buben waren mit Eifer dabei und freuten sich nach dem Zieleinlauf über ihre Medaille und Urkunde.

Bei den Männern dominierte Markus Meißgeier (LG Hof) mit 31:57 Min. Zweiter des Laufes und Sieger der M 35 wurde Volkmar Wolfrum (VfB Helmbrechts) in 32:14 Min. Den dritten Platz belegte Sascha Burkhardt (TSV Ebermannstadt, 32:24 / 2. M20). Die gleiche Reihenfolge ergibt sich auch in der Bezirksmeisterschaft der Männer-Hauptklasse.

Hervorragend hielten sich in dem großen Teilnehmerfeld Ingo Bäuerlein vom TSV Burgebrach mit Platz 6 in 33:18 Min. (M 30) und Klaus Geus (LG Bamberg) in 33:22 Min. (Platz 7 und Zweiter der M 35) sowie Sven Starklauf, (DJK LC Vorra) als Zehnter (33:45 / 3. M 20). Rang 13 belegte Andreas Sperber (TSV Burgebrach, 34:26). Mit seinen Mannschaftskameraden Günter Schad (35:10), Alfred Neidhart (36:35) und Johannes Voran (37:44) holten sie sich den Mannschaftssieg vor der DJK/VfB Coburg und der LG Bamberg mit Klaus Geus, Roland Wild, Roland Stöbel, Rudolf Pflaum und Anton Behringer. Als 14. kam Roland Wild in 34:37 Min. durchs Ziel.

Siegerin bei den Frauen wurde Brigitte Rupp (SC Roth) in 37:28 Min., dies bedeutete auch gleichzeitig Streckenrekord. Beste aus dem Leichtathletikkreis Bamberg und oberfränkische Meisterin wurde Ursula Schneider (LG Bamberg, 39:18) als Zweite der W40. Silvia Hüttner (TSV Burgebrach) wurde Dritte in 40:40 (3. W 35). Rang 2 der W 30 belegte Ulrike



Bei der oberfränkischen Straßenlaufmeisterschaft über 10 km beim 13. Aurachtallauf in Waizendorf holte sich Sascha Burkhardt (links/TSV Ebermannstadt) Platz 3 in 32:24 Min. Erster wurde Markus Meißgeier (Mitte/LG Hof/31:57) vor Volkmar Wolfrum (rechts/VfB Helmbrechts/32:14).

Wild (LG Bamberg, 40:52). Sie holte sich den Bezirkstitel der Frauen-Hauptklasse. Bronze der W45 und Gold in der Bezirkswertung sicherte sich Isabella Vogt vom TSV Scheßlitz (46:04).

Sieger und Pokalgewinner des Laufes über 1440 m der Schüler und Schülerinnen wurde Markus Thomann (LG W/W) in 5:40 Min. und Klassensieger der M 11. Rang 2 belegte sein Vereinskamerad Daniel Schmitt in 5:48 Min. (1. M 9). Über den Gesamtsieg bei den Mädchen freute sich Carolin Weber vom TSV Ebermannstadt (6:03, 1. W11).

Als Erster des Schülerlaufes über 1970 m überquerte Robin Sures (LG W/W) nach 7:06 Min. die Ziellinie vor Daniel Kalks (DJK Gaustadt, 7:10). Bei den Mädchen siegte Lea Süß (TSV Lichtenfels).

Oberfränkischer Rekord durch Mario Wernsdorfer

Schnellster Jugendlicher im Hauptlauf (Platz 19) über 10000m wurde der 16-jährige Mario Wernsdorfer (LG W/W) in hervorragenden 35:05 Min. Er unterbot den seit 1999 bestehenden oberfränkischen Rekord um 49 Sekunden und sicherte sich damit den Bezirkstitel. Bei der A-Jugend siegte Eduard Schledowez (DJK/VfB Coburg) in 35:16 Min. Rang 3 belegte Matthias Loch (TSV Scheßlitz, 39:02).

Bezirkssiegerin der weibl. B-Jugend wurde Julia Döhla (LG Fichtelgebirge) in 40:55 Min. Über Bronze freute sich Nadine Dechant von der LG Bamberg in 46:56 Min. Bei der A-Jugend war Simone Röcklein von der DJK LC Vorra in 44:57 Min. die

schnellste Läuferin.

Die Siegerehrung bei den Schülerklassen nahm der Bürgermeister der Gemeinde Walsdorf und Präsident der LG W/W, Heinrich Faatz, vor. Die Siegerehrung des Hauptlaufes übernahmen der Schirmherr MdL Dr. Helmut Müller und der Bezirksvorsitzende Alfred Kotissek.

Weitere Ergebnisse

W8 (1440 m): 1. Franziska Dörfler (LG Waizendorf/Walsdorf) 7:11, 2. Simone Schramm (LG Bamberg) 7:15, 3. Christina Pfaff (LG W/W) 7:25 / W9: 2. Sandra Meinhardt (LG W/W) 7:53, 3. Eva Ulshöfer (SC Memmelsdorf) 8:43 / W10: 2. Alexandra Thiehofe (SC Memmelsdorf) 7:06, 3. Susanne Buck (LG W/W) 7:12 / W11: 3. Lisa Dreßcher (LG W/W) 6:29 / M8: 1. Martin Ruppenstein 6:38, 2. Paul Lewandowski (beide LG W/W) 7:22 / M9: 2. Johannes Spielberger 6:31, 3. Simon Trusen (LG W/W) 6:47 / M10: 2. Florian Dütsch 6:28, 3. Dominik Scholz (beide SC Memmelsdorf) 7:50 / M11: 3. Felix Hüttner (LG W/W) 6:12

W12 (1970 m): 2. Eva Griebel (LG W/W) 9:01 / W15: 1. Sabrina Georg 8:26, 2. Eva Steger (LG W/W) 9:05 / M12: 1. Thomas Knauer (LG W/W) 7:24, 2. Christopher Geldner (TSV Scheßlitz) 7:33, 3. Lukas Baling (SC Memmelsdorf) 8:01 / M13: 1. Pascal Schulze (SC Memmelsdorf) 7:23, 2. Michael Ruppenstein (LG W/W) 8:35 / M14: 2. Simon Selig 7:29, 3. Daniel Marr (beide LG W/W) 8:06

Frauen (10 000 m): 4. Melanie Flade (DJK LC Vorra) 44:01 / W35: 6. Ingrid Schwenzer-Müller (LG Bamberg) 44:05 / W45: 5. Dagmar Deubzer (TV Strullendorf) 50:38 / W50: 2. Gisela Ziesemann (TSV Scheßlitz) 55:49 / W55: 1. Isolde Keilholz (SC Memmelsdorf) 54:55 / Mannschaftswertung Frauen: 1. LG Bamberg 2:04:15 (Schneider – Wild – Schwenzer-Müller) M30: 5. Günter Schad (TSV Burgebrach) 35:10, 6. Roland Köhler (LG W/W) 37:06 / M35:

4. Thomas Zeh (TSV Burghaslach) 33:53 / M40: 3. Rainer Hümmer (TV Strullendorf) 35:32 / M45: 2. Hans-Jürgen Horcher 36:16, 3. Manfred Dotterweich (DJK LC Vorra) 36:39, 4. Walter Pfister (SC Memmelsdorf) 37:16, 5. Anton Behringer (LG Bamberg) 38:24, 6. Manfred Gohl (SC Memmelsdorf) 38:26 / M50: 5. Alois Zenk (TSV Scheßlitz) 38:20 / M55: 2. Hartmut Ziesemann (TSV Scheßlitz) 39:21, 3. Volker Raffel (LG Bamberg) 41:17, 5. Dr. Helmut Müller (SV Bamberg) 42:01 / M60: 4. Dr. Detlev Hohmuth



Der Schirmherr lief selbst mit: Landtagsabgeordneter Dr. Helmut Müller.

(SV Bamberg) 44:03 / M65: 2. Manfred Vietz (LG Bamberg) 40:54, 5. Klaus Weisenberger (Ifa Nonstop Bamberg) 46:15 / Mannschaftswertung Männer: 1. TSV Burgebrach 2:57:13 (Bäuerlein – Sperber – Schad – Neidhardt – Voran), 3. LG Bamberg 3:01:33 (Geus – Wild – Stöbel – Pflaum – Behringer)

Respektable Leistungen der LGB-Nachwuchsstaffeln

Landesmeisterschaften über die lange Strecke

Mit den Landesmeisterschaften in den Mittelstrecken-Staffeln sind die Leichtathleten ins Stadion zur Freiluftsaison zurückgekehrt.

In Regensburg starteten die Schüler (bis 15 Jahre), in Freising traten die Jugendlichen an. Die Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg schickte drei Staffeln zu den Wettbewerben.

Das Nachwuchsterzett der LGB über 3 x 1000 m mit Simon Burger, Johannes Eckert und Benno Leßner kam in der Konkurrenz der Schülermeisterschaften unter elf Startern auf den vierten Rang, zwei Sekunden hinter dem Drittplatzierten. Die Zeit von 9:02,16 Min. befriedigte die Bamberger nicht, da sie sich gut für ein „Limit unter neun“ wähten.

Eine Staffel der männlichen und weiblichen Jugend B (bis 17 Jahre) aus Bamberg startete in Freising, und obwohl der Sprung aufs Treppchen der Medaillenträger verpasst wurde, hatten die Leistungen Qualität.

Das Mädchenteam mit Susanne Burger, Eva Ziegmann und Helena Weiß über 3 x 800 m kam in guten 7:30,97 Min. auf Rang 5 ein. Wie stark der Auftritt der bayerischen Elite dieses Jahr war, zeigt der Vergleich: Die Zeit der Bambergerinnen hätte im letzten Jahr zum zweiten Rang in der Jahresbestenliste gereicht.

Das Handicap der männlichen B-Jugend über 3 x 1000 m war zugleich ein Stück Genugtuung, denn in der Besetzung Benno Leßner, Johannes Eckert und Markus Eckert traten die Bamberger mit zwei Schülern an und schafften trotzdem in respektablen 8:45,21 Min. den siebten Platz, was in der Jahresbilanz des Vorjahres immerhin Rang 4 8bedeutet hätte.

Bei den parallel in Kulmbach ausgetragenen Hürdenmeisterschaften holte sich Jessica Stöpsel (W 15) über 300 m in 49,59 Sek. den Bezirkstertitel. Leider forcierte sie eingangs zu wenig das Tempo, so dass ihr in der Endabrechnung für die Qualifikation zur bayerischen Meisterschaft neun Hundertstelsekunden fehlten.

Nachwuchs schon gut in Form

21.5.03

Leichtathletik-Saisonstart mit Kreismeisterschaften in Ebermannstadt

Bei relativ günstigen Wetterbedingungen starteten die Leichtathleten der Region in breiter Front in die Saison: Traditionell ist der Wettkampftag in Ebermannstadt mit den Meisterschaften des Kreises Bamberg-Forchheim verbunden – und speziell der Nachwuchs der Schülerklassen lässt sich gerne die Medaillen umhängen. Die Leichtathletikgemeinschaft Bamberg (LGB) war mit zahlreichen Athleten erfolgreich im Einsatz.

In den Schülerklassen gefiel bei den Neunjährigen Anja Schobert über 50 m (3. in 8,67 Sek.) und im Weitsprung (2. mit 3,49 m). Sprint- und Weitsprungsieg in der Klasse M 14 teilten sich Andreas Schobert (100 m in 13,34) und Maximilian Montag (5,39 m). Auf den Mittelstrecken über 1000 m setzte sich Michael Weißhaupt (M 12) in 3:27,61 Min. durch. In der Klasse M 13 liefen drei Bamberger unmittelbar nacheinander ein: Johannes Heerden (3:18,32); Michael Reichenberger (3:18,72) und Philipp Schomatz (3:19,33). Simon Burger (M 15) brauchte in 3:13,75 für den Sieg nicht voll durchlaufen. Ein überlegenes Rennen über 800 m bot Manuela Dechant (W 14) in persönlicher Bestleistung von 3:32,02 Min. Mehrkämpferin Hannah Neundörfer stieß die Kugel als Dritte in der W 14 8,31 m weit.

Einen gelungenen Einstand in der Männerklasse bot Johannes Wichert, der bayerische Vorjahres-Vizemeister der Jugend im Weitsprung, mit 6,85 m. Sprinter Christian Thumer lief bei der männlichen Jugend B (bis 17 Jahre) über 100 m in guten 11,73 Sek. als Dritter ein. Überhaupt litten die Sprints unter dem Gegenwind; so sind die Sprintsiege der 17-jährigen Eva Saffer über 100 m in 13,15 und über 200 m in 26,57 Sek. durchaus schätzenswert, das gilt auch für ihren Weitsprungerfolg mit 5,23 m. Annika Camphausen platzierte sich mit 13,38 und 26,98 Sek. direkt hinter ihr. Gute Leistungen bei dritten Plät-

zen verbuchten Nadine Dechant über 800 m in 2:33,95 Min. und Jessica Stöbel im Hochsprung (1,50 m).

Weitere Ergebnisse aus den Reihen der LGB: W 8: Jule Mayr 50 m 10,48 (2.) / W 11: Verena Mlodischewski Weitsprung 4,00 m (3.) / M 14: Christoph Hartmann 1000 m 3:32,58 (3.) / Weibliche Jugend B: Susanne Burger 200 m 28,08 (2.), Hanna Hanske 200 m 28,60 (3.).

13 Titel für LG Waizendorf

Auch die LG Waizendorf/Walsdorf ging an den Start und holte insgesamt 13 Kreismeistertitel. Bei den Jüngsten war David Schmitt (M9) der überragende Athlet. Er siegte über 50 m in 8,33 Sek., im Weitsprung mit 3,83 m und war Ers-

ter über 1000 m, wo er mit 3:31.87 Min. seinen z. T. ein Jahr älteren Konkurrenten keine Chance ließ.

Starke Konkurrenz hatte Markus Thomann über 50 m der M 11. Er erkämpfte sich Silber mit guten 7,69 Sek. An die 30 Mädchen gingen bei der W10 an den Start. Und so konnte Julia Kluge mit Platz 4 über 50 m in 8,50 Sek. zufrieden sein. Genauso wie Sylvie Ullein, die im Weitsprung mit 3,41 m Platz 5 erreichte vor Katrin Harman (6., 3,33) Kluge (8. 3,29). Gute 800 m zeigte Harman als Fünfte in 3:11,26 Min.

In der W 12 steht Kugelstoßen das erste Mal auf dem Programm. Die Mädchen der LG W/W platzierten sich bei ihrem ersten Start schon gut. Eva Griebel gewann mit 6,53 m, vor Jana Lyda (6,13 m) und Sahra Kellner, die mit 5,59 m Vierte wurde. Auch in dieser Altersklasse gingen 32 Schülerinnen an den Start, somit ging Platz 5 von Griebel über 75 m (11,17 Sek.) und Rang 6 im Weitsprung (3,95 m) in Ordnung. Bronze holte sich Griebel noch über 800 m (2:46,15 Min.).

Ebenfalls Bronze erkämpften sich bei den Jungs im Kugelstoßen Moritz Biedermann (M12) mit 6,80 m und Michael Ruppenstein (M13) mit 7,79 m. Ein paar Meter mehr stieß Simon Dörfler (M15) mit der schweren Kugel, und belegte mit ausgezeichneten 12,29 m Platz 2. Julia Schöne (W14) belegte Rang 2 über 800 m (2:46,38).

Auch der B-Jugend-Kaderathlet Sebastian Dörfler war am Start, um seine Form zu testen. Über 11,74 Sek. steigerte er sich im 100-Meter-Endlauf als Sieger auf sehr gute 11,61 Sek. Auch im Weitsprung holte er mit 6,52 m Gold. Unangefochten holte er sich das dritte Gold im 200-Meter-Lauf mit ausgezeichneten 23,12 Sek.

Die beiden A-Jugendlichen der LG W/W erkämpften sich gute Platzierungen: 800 m: 1. Kimberly Schaaf 2:51,52 Min.; Weit: 2. Schaaf 4,42 m, 3. Lehmann 4,11 m, 200 m: 3. Lehmann 29,20 Sek.; 100 m: 4. Lehmann 14,23 Sek.



Dreifachsiegerin bei der Kreismeisterschaft wurde Eva Saffer, hier beim Weitsprung, den sie mit 5,23 m gewann. Foto: Beisser

Des Trainers Rekord gebrochen 27.5.03

LEICHTATHLETIK: Sprintstaffel der LGB verbessert 15 Jahre alte Bestmarke

Während von Seiten der Männer und Frauen Teilnahme und Leistung bei den Bezirksmeisterschaften in Lichtenfels bescheiden waren, suchten bei der Jugend B (bis 17 Jahre) und in den Schülerklassen D, C und B (8-13 Jahre) angemessen viele den direkten Vergleich mit Gegner und messbaren Werten. Die Leichtathletikgemeinschaft Bamberg (LGB) war mit 17 Titeln und 16 weiteren Medaillenrängen erfolgreich vertreten. Die kleine Abordnung der LG Waizendorf/Walsdorf, die hier an den Start ging, holte sich sieben Titel und einige gute Platzierungen. Mit zehn Athleten war der SC Memmelsdorf am Start und holte sechs Titel.

Höhepunkte setzten die Bamberger Sprinter. Der 17-jährige Holger Betzold ignorierte einfach den böigen Gegenwind und lief in prächtigen 11,22 Sek. ein, vor seinem Trainingskameraden Christian Thumer (11,59). Den möglichen Doppelsieg über 200 m verschenkten beide, um sich auf die 4 x 100 m Sprintstaffel zu konzentrieren. Hier in der Tat schaffte das Bamberger Quartett (Sascha Müller, Florian Gräf, Christian Thumer, Holger Betzold) zum Ende des Meisterschaftstages dann auch den Höhepunkt mit neuem oberfränkischen Rekord von 43,67 Sek. Pikantes am Rande: Der alte Rekord von 43,95 hatte seit 1988 Bestand und war unter Mitwirkung von Uwe Loch erzielt worden, dem jetzigen Trainer der schnellen Jungs. Da dürfte wohl mindestens die bayerische Meisterschaft winken.

Bei den Mädchen zeichnete sich Eva Saffer mit zwei Siegen und zwei Silbermedaillen aus: Glänzende 11,31 m im Dreisprung und ein beherztes Kurvenrennen in der siegreichen 4 x 100 m-Staffel mit Annika Camphasuen, Eva Ziegmann, und Jessica Stößel in 51,30 Sek. standen gegen einen vom Wind gestoppten Weitsprung-erfolg (5,38, Rang 2) und einen etwas müden 200-m-Sprint

(26,68, 2. Platz). Annika Camphasuen kam über 100 m in 13,30 Sek. als Zweite, über 200 m in 27,01 als Dritte ein. Vera Seitz, Nr. 2 der Bamberger Sprinterinnen, verletzte sich schon im Vorlauf über 100 m (13,31). Die erst 15-jährige Jessica Stößel holte sich den Sieg im Hochsprung mit 1,54 m und schaffte im Dreisprung mit guten 10,06 m den zweiten Rang.

Einen Doppelerfolg im Langsprint über 400 m setzten Eva Ziegmann (62,77) und Susanne Burger (63,87). Nadine Dechant scheute nicht die Doppelbelastung: Nach dem dritten Platz über 800 m in 2:32,30 Min. erlief sie im Hitzerennen über 3000 m in guten 12:02,39 Min. den Sieg. Helena Weiß schwächelte unerwartet über 800 m und kam auf Rang 2 (2:32,16). Markus Eckert gewann nach taktisch klugen Rennen die 800 m im Sprint in guten 2:05,48 Min.; sein zwei Jahre jüngerer Bruder Johannes wurde Dritter in 2:14,12 Min.

Bei den Männern testete Johannes Wichert seine Springerqualitäten erfolgreich. Seine 6,85 m im Weitsprung bei Gegenwind sind gut und gern 7 m wert, im Dreisprung genügten ihm 13,01 m zum Sieg vor Dr. Peter Martini (12,40 m).

Carina Pfahlmann, konnte sich drei Goldmedaillen aus den schwach besetzten Frauenwettbewerben umhängen, nämlich über 100 m (14,24 Sek.) für Hochsprung (1,45 m) und Sprintstaffel. Ulrike Wild als versierte Straßenläuferin siegte sicher über 3000 m (11:34,54 Min.) vor Maria Eberlein (12:17,82).

Normalerweise ist es nicht angezeigt, bei Leistungen in Schülerwettbewerben euphorisch zu reagieren. Zu häufig ist biologische Vorreifeung der Schlüssel zu spektakulären Leistungen in frühen Jahren, die sich später nicht mehr bestätigen. Im Falle der Brüder Sebastian und Niklas Kohn sei eine Ausnahme gestattet, weil Mutter und Vater 1984 als Jugendliche mit den Titeln des

deutschen Meisters für Sprint und Sprung geehrt wurden. Erstmals auf oberfränkischer Ebene beteiligte sich nun Sebastian als Elfjähriger bei den Zwölfjährigen mit durchschlagendem Erfolg als Sieger über 75 m (10,36 Sek.) und im Weitsprung mit 4,75 m. Und der achttjährige Bruder Niklas gewann überlegen die 50 m (8,49) und schaffte im Weitsprung Rang 2 (3,55 m). Ist dies die Sprache der Gene?

Bei Johannes Heerdegen (M 13), dem Sieger über 1000 m in 3,18,49 Min. und Michael Weißhaupt (M 12), Zweiter über 1000 m in 3:30,06 jedenfalls siegte bei der Hitze zumindest der Kopf über das schwache Fleisch.

Dörfler holt drei Titel für Waizendorf/Walsdorf

Dreimal Gold holte sich allein Sebastian Dörfler bei der B-Jugend für die LG Waizendorf/Walsdorf. Unangefochten siegte er im 110-Meter-Hürdenlauf in 15,10 Sek. sowie im 200-Meter-Lauf in 23,44 Sek. Der starke Gegenwind ließ für die Läufer keine Bestzeiten zu.

Auch im Weitsprung hatten die Athleten mit dem Wind zu kämpfen. Sebastian Dörfler legte aber trotzdem eine gute Serie von Sechs-Meter-Sprüngen hin und gewann mit 6,37 m. Im ersten Jahr in der B-Jugend gewann Langstreckenläufer Mario Wernsdörfer die 3000 m Wernsdörfer überlegen mit 47 Sekunden Vorsprung in 9:59,04 Min.

Anna Kropfelder – ebenfalls das erste Jahr in der B-Jugend – holte Silber über die gleiche Distanz in 14:02,09 Min. Doppelsieger wurde in der M 9 David Schmidt. Über 1000 m siegte er überlegen mit fast 30 Sek. Vorsprung in 3:38,13 Min. und im Weitsprung hatte er mit 3,80 m die Bestweite.

Nach Rang 4 über 50 m holte sich David Schmidt im Ballwurf mit 27 m Bronze, weitengleich mit dem Zweiten. Sein Vereinskamerad Martin Rup-

penstein (M 8) siegte über 1000 m souverän in 3:55,71 Min. Im Ballwurf belegte er mit 23 m Platz 5.

Bei den B-Schülerinnen startete Eva Griebel über 60 m Hürden und wurde in 12,35 Sek. knapp Dritte. Über 75 m sprinteten Eva Griebel (11,52) und Jana Lyda (11,59) in den Endlauf, dort erreichten sie in 11,39 bzw. 11,84 Sek. die Plätze 7 und 8. Die 4x75-Meter-Staffel der Mädchen mit Griebel, Lyda, Weber, Besslein kam in einem schnellen Lauf mit 44,34 Sek. auf Platz 5.

Felix Rahm überspringt für SCM die 1,90 m

Im Hochsprung der Männer überzeugte Felix Rahm vom SC Memmelsdorf mit 1,90 m und sicherte sich damit die Goldmedaille. Ebenfalls Gold holte Alexander Hirschfeld über 400 m. Noch für die A-Jugend startberechtigt, fürchtete er die Männerkonkurrenz nicht und gewann in 50,61 Sek. und empfahl sich so für höhere Aufgaben.

Im Diskuswurf erkämpfte Heinz Oetken mit der 2kg-Scheibe und 25,88 m den Bezirkstitel. Über zwei Stadionrunden siegte die B-Jugendliche Judith Weiß in 2:27,99 Min.. Der B-Jugendliche Andreas Hofmann belegte mit dem 700-Gramm-Speer Platz 1 mit 39,10 m.

Pascal Schulze (M13) holte sich nach dem Kreistitel über 1000 m in Ebermannstadt diesmal über 3000 m in 11:00,82 Min. die Goldmedaille und qualifizierte sich gleichzeitig für die bayerischen Meisterschaften der Jahrgänge 1988-90 in Aichach am 26. Juli.

Weitere Platzierungen der SCM-Athleten: 110m-Hürden Jgd. B: 2. Steffen Lechner 18,17 Sek., 3. Andreas Hofmann 19,80 Sek. / 5000m-Endlauf: 8. Manfred Gohl 18:54,48 Min. / Weitsprung Männer: 3. Alexander Hirschfeld 6,17 m

scm/id/sp

Dörfler steigert sich gegen 3.6 starke nationale Konkurrenz 0.3

LEICHTATHLETIK: BLV-Jugendgala in Schweinfurt

Im Jahr 2000 ins Leben gerufen hat sich die BLV-Jugend-Gala in Schweinfurt durch Beschickung von Kader-Athleten aus ganz Deutschland zu einer ersten Adresse für Top-Leistungen entwickelt. Über 500 Athleten hatten sich diesmal gemeldet. Auch einige Nachwuchskräfte aus der Bamberger Region gingen an den Start.

Sebastian Döfler (LG Waizendorf-Walsdorf), Landesbester über 110 m Hürden der B-Jugend, verbesserte im Kampf mit der Elite seine persönliche Bestleistung im Vorlauf auf 14,44 Sek. und verbesserte damit den acht Jahre alten oberfränkischen Rekord von Jan Schindzielorz (damals LG Forchheim) um eine Hundertstelsekunde. Im Finale musste er sich mit 14,49 Sek. dem Ingolstadter Moritz Cleve um sechs Hunderstel geschlagen geben.

Erkrankt ging Sprinter Holger Betzold (LG Bamberg), bayerischer Doppelmeister in der Halle, an den Start gegen die deutsche Elite der B-Jugend, angeführt von Patrik Sihler (LG Staufenack-Eislingen) mit 10,71 Sek. Im Vorlauf reichten dem Bamberger 11,16 Sek. über 100 m zum vierten Rang, im Finale gab er entnervt auf (11,35

Sek., Rang 6). Die Vorlaufergebnisse von Christian Thumer (11,60 Sek.) und Annika Camphasuen (13,13 Sek.) reichten nicht fürs Weiterkommen.

Die Sprintstaffel der LG Bamberg mit Annika Camphasuen, Eva Ziegmann, Eva Saffer und Jessica Stößel verbesserte ihre Jahresbestleistung auf 51,03 Sek., aber mit zwei schwächeren Wechseln war die Norm für die deutsche Jugendmeisterschaft (50,70 Sek.) nicht zu knacken. Ein Sturz an der achten Hürde beendete für Eva Ziegmann das bis dahin gut gelaufene Rennen über 400 m.

Norm für „Bayerische“ erreicht

Im Rahmen eines Schülerwettkampfes erliefen sich die beiden Bambergerinnen Nadine Dechant (Jugend B) und Maria Eberlein (Jugend A) über 1500 m in 5:30,4 bzw. 5:30,5 Min. die Norm für die Landesmeisterschaften. Anerkennung für ihre bisherigen Sprungleistungen erfuhr die 17-jährige Eva Saffer (LG Bamberg), indem sie als Dreispringerin ins Bayern-Team für einen Länderkampf U 20 in Bregenz/Österreich berufen wurde. scm

Holger Betzold holt drei Goldmedaillen

LEICHTATHLETIK: Bambergerinnen Eberlein und Saffer Dritte – Bayerische Meisterschaften

17.6.03

Das Dreiflüsse-Stadion in Passau war für zwei Tage Zentrum der Leichtathletik-Meisterschaften der Jugend A und B sowie der Junioren. Dank eines überlegenden Holger Betzold war die Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (LGB) mit drei Goldmedaillen ebenfalls im Blickpunkt der Leistungsschau.

Der Siebzehnjährige – schon mit bayerischen Rekorden als 14- und 15-jähriger in den Listen verewigt – setzte seine kontinuierliche Leistungsentwicklung als Sprinter fort. In den Vorläufen über 100 m und 200 m ließ er selbstbewusst seine schärfsten Konkurrenten – Marius Sewald (SV Gendorf) und Korbinian Greding (TSV Gräfelng) – die schnelleren Zeiten vorlegen. Nach 11,39 Sek. im Vorlauf schaltete er im 100-m-Finale dann den Turbo ein und gewann in herausragenden 11,08 Sek., wobei diesmal auch der Start aus den Blöcken, eine Schwäche des Bambergers, gelang.

Dasselbe Bild am zweiten Meisterschaftstag über 200 m: Wieder versuchte Marius Sewald mit schnellster Vorlaufzeit zu beeindrucken, Holger Betzold begnügte sich mit Rang 2 und zog im Finale nach halber Distanz unwiderstehlich davon. Mit 22,24 Sek. buchte der Bamberger abermals persönliche Bestleistung und einen oberfränkischen Rekord.



Die Bamberger 4 x 100-m-Staffel, bestehend aus (v.l.n.r.) Sascha Müller, Florian Gräf, Christian Thumer und Holger Betzold, holte sich den bayerischen Titel. Foto: pr

Auf der längeren Sprintdistanz dürfte er ohnehin seine größeren Chancen haben, auch schon bei den deutschen Jugendmeisterschaften in Fulda in drei Wochen.

Die größte Freude im Bamberger Lager bereitete der Sieg der 4x100-m-Staffel (Sascha Müller, Florian Gräf, Christian Thumer, Holger Betzold), denn das Team zeigte trotz zweier Schwachpunkte Charakter: Startläufer Sascha Müller war mit Fieber angereist, Kurvenläufer Christian Thumer laborierte an einer Sturzverletzung im Knie, wegen der er sogar aufs 100-m-Finale verzichtet hatte. Aber das Quartett, das

mit 43,67 Sek. als schnellstes gemeldet war, ließ im Finale den Wechselstab vorbildlich nahtlos von Mann zu Mann laufen und kam mit 15 Metern Vorsprung ins Ziel. Die abermals gelaufenen 43,67 Sek. bedeuteten Einstellung des oberfränkischen Rekords, den die vier Jungs erst vor vier Wochen aufgestellt hatten. „Na, das ist unter den Bedingungen von heute ja wie ein Versprechen für die ‚Deutsche‘ gewesen“, meinte Trainer Uwe Loch zufrieden.

Apropos Staffelglück: Die Bamberger Mädchenstaffel der Jugend B (Annika Camphausen, Eva Ziegmann, Eva Saffer,

Jessica Stöbel) wollte wenigstens die Qualifikationsnorm für die deutschen Meisterschaften einlösen. Aber ein kapitaler Wechselfehler machte alle Erwartungen zunichte, der sechste Platz (51,56 Sek.) war eine herbe Enttäuschung. Überhaupt wechselten bei den Bamberger Mädchen Licht und Schatten: Eva Saffer fand im Dreisprung-Vorkampf überhaupt keinen Rhythmus, wachte erst im Endkampf auf, aber ihre Steigerung von 11,10 m über 11,34 m auf persönliche Bestleistung von 11,39 m (bei 1,1 m Gegenwind) brachte nur noch die Bronzemedaille. Im Weitsprung schloss sie enttäu-

schend mit 5,30 m als Siebte ab. Eva Ziegmann konnte über 400 m Hürden ihre Silbermedaille aus dem Vorjahr nicht verteidigen und wurde in 68,70 Sek. Vierte; schon bei der zweiten Hürde hatte sie ihren gewohnten Rhythmus eingebüßt. Sprinterin Annika Camphausen erreichte über 100 m den Zwischenlauf (13,11 Sek.), schaffte im 200-m-Vorlauf in 26,96 Sek. persönliche Bestleistung.

Während auf den Mittelstrecken, von der schwülen Hitze sehr belastet, Maria Eberlein über 3000 m der Jugend A (bis 19 Jahre) in 11:55,95 Min. die Bronzemedaille erlief, konnte im großen Feld der 1500-Läuferinnen die B-Jugendliche Nadine Dechant in persönlicher Bestleistung von 5:19,70 Min. (11. Rang) die Qualifikationsnorm für die süddeutschen Meisterschaften einlösen.

Sebastian Dörfler für die LGW/W erfolgreich

Für die LG Waizendorf/Walsdorf war der 17-jährige Sebastian Dörfler erfolgreich, mit einem Sieg und einer Vizemeisterschaft.

Im Weitsprung fand Dörfler noch nicht die richtige Einstellung zum Brett, denn bei keinem der Sprünge traf er exakt den Balken und konnte dadurch auch nicht mit einem Spitzenresultat aufwarten. Doch 6,47 m reichten noch zu Rang 2.

In Dörflers Spezialdisziplin dem 110 m Hürdenlauf auf fanden zwei Vorläufe statt. In bei-

den Läufen hatten die Sieger Sebastian Dörfler von der LGW/W und Andreas Reuter (LG Passau) die gleiche Vorlaufzeit von 14,76 Sek., obwohl Dörfler an einer Hürde straukelte und danach auch starke Schmerzen am Knie hatte. Doch im Endlauf zeigte sich Dörfler in hervorragender Verfassung. Nach glücktem Start holte er sich souverän den Landestitel in 14,39 Sek. und verbesserte damit seinen von ihm bisher gehaltenen oberfränkischen Rekord um eine Zehntel Sekunde. scm/hh



Bayerischer Meister über 110 Meter Hürden wurde Sebastian Dörfler. Foto: pr

Bezirksrekord über 200 m

Bamberger Holger Betzold bei „Oberfränkischer“ in Topform 2.7.03

Glanzlichter setzte die Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (LGB) bei den oberfränkischen Meisterschaften der Jugend A (bis 19 Jahre) und der Schülerklassen A und C (14/15 und 10/11 Jahre) in Hof nicht nur in Gestalt der Ausbeute an Medaillen – 14 Mal Gold, 18 Mal Silber, drei Mal Bronze – sondern auch vom Gewicht der Leistungen her.

Das LGB-Sprinter-Duo Holger Betzold und Christian Thumer beherrschte die kurzen Strecken. Trotz Gegenwind legten die Jungs beachtliche 11,25 bzw. 11,57 Sek. über 100 m vor. Am Nachmittag bei Windstille dann der Knalleffekt: Holger Betzold als amtierender bayerischer Sprint-Doppelmeister verbesserte den von ihm selbst gehaltenen oberfränkischen Rekord auf hervorragende 22,18 Sek.; in seinem Sog steigert sich Christian Thumer auf persönliche Bestleistung von 23,15.

Dass alle Bamberger Starter der Jugendklasse A noch der B-Jugend (bis 17 Jahre) zugehören, gewichtet den Ergebnisspiegel besonders. So können Eva Ziegmann (1. 100 m Hürden in 17,04; 2. 400 m in 62,49), Annika Camphausen (1. 200 m in 26,94; 2. 100 m in 13,55) und Nadine Dechant (1. 3000 m in 11:57,57 Min.; 2. 800 m in 2:32,52) jeweils mit einer Edelmetall-Kombination aufwarten; die Letztgenannte machte sich mit zwei Bestleis-

tungen bei belastenden Temperatur- und Ozonwerten ein besonderes Geschenk. Gut schlug sich auch Markus Enkert über 800 m als Zweiter in 2:06,15.

In der Schülerklasse W 15 durfte sich Jessica Stöbel als Tagessiegerin fühlen: Mit vier Siegen glänzte sie nicht nur in Masse, sondern auch in Klasse. Mindestens die 12,71 Sek. über 800 m (bei 1,3 m Gegenwind) und ihre 10,05 m im Dreisprung sind Spitze; im Hochsprung (1,49 m) blieb sie unter ihrem Standard, dafür verhalf sie wieder der 4-x-100-m-Staffel (Hanske, Lutz, Stöbel, Neundorfer) entscheidend zum Sieg in 53,32 Sek. Vera Seitz (2. 100 m in 13,50 der W 15) musste wegen einer Muskelverhärtung den Wettkampf abbrechen und ihre Siegchancen im Weitsprung und im 300-m-Langsprung begraben.

Das Mittelstrecken-Trio der M 15 über 1000 m mit Benno Leßner, Johannes Eckert und Felix Wieneke empfahl sich nachhaltig als Staffel, indem es quasi vereint ins Ziel lief (2:57,97; 2:57,36; 2:58,30 Minuten). Den Frust freilich über den entgangenen Sieg kompensierte Benno Leßner anschließend im Langsprint über 300 m, indem er, außer Konkurrenz startend, in sehr guten 40 Sekunden den oberfränkischen Meister hinter sich ließ.

Die Rolle der drei Musketiere spielten die LGB-Jungs der M 14: Maximilian Montag (1. Hochsprung 1,56 m), Andreas Schobert (2. Hochsprung 1,56 m) und Oliver Penalba als Sieger im Weitsprung (5,76 m) und Zweiter des 100-m-Sprints

(12,46). In der Klasse der Elfjährigen machten zwei Nachwuchskräfte mit prächtigen Leistungen von sich reden: Verena Mlodyschewski fügte ihrem Sieg im Weitsprung (4,22 m) die Silbermedaillen über 50 m (7,76 Sek.) und 800 m (21:47,60) hinzu; Sebastian Kohn gewann den Weitsprung (4,53 m) buchstäblich mit dem falschen Bein, servierte dann über 50 m hochwertige 7,30 Sek.

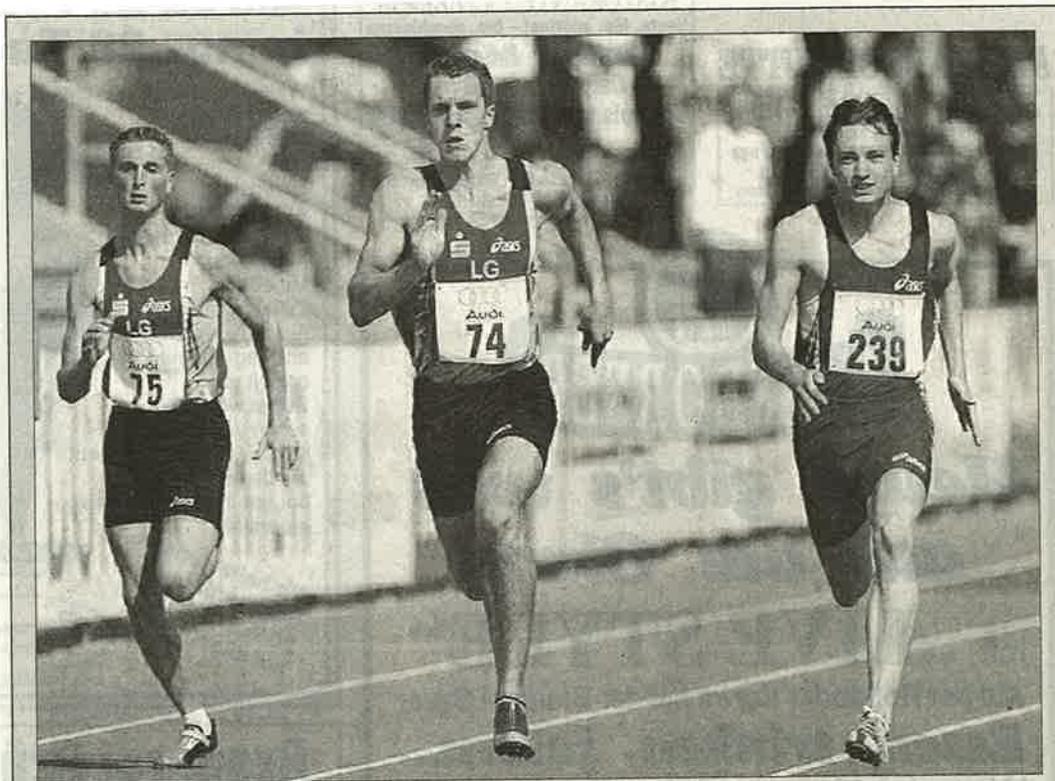
Weitere Ergebnisse, weibliche Jugend: Maria Eberlein 2. 3000 m 12,21,75; Theresa Wicht 2. Dreisprung 9,81 m; Susanne Burger 3. 400 m 62,71 / W 14: Lena Saffer 3. Hochsprung 1,37 m; Hanna Hanske 5. 100 m 13,83; Manuela Dechant 5. 8000 m 2:33,27 Min.

Medaillen für Vietz und Wild 24.6.03

Es war zwar nur eine kleine Abordnung der LG Bamberg, die die Reise zu den bayerischen Leichtathletik-Meisterschaften der Senioren und Seniorinnen in Regensburg antrat, sie konnte aber mit dem Abschneiden durchaus zufrieden sein. Bei nahezu idealen äußeren Bedingungen lieferte allen voran der LGB-Senior Manfred Vietz eine Bravourleistung ab. Ihn störten weder der Gegenwind auf der Gegengeraden noch die für Langstreckler hohen Temperaturen. Im Spurt siegte er über 5000 m der M 65 in sehr guten 19:28,23 Min. Roland Wild (M 35) traf ebenfalls über 5000 m auf sehr große Konkurrenz. Er lief ein beherztes Rennen und wurde nach 15:58,49 Dritter, wobei er seine Vorjahresbestzeit nur um fünf Sekunden verfehlte. Seine Ehefrau Ulrike erlang im teilnehmerstärksten Lauf über 3000 m der W 30 in 11:11,31 zwar „nur“ Platz 5, verbesserte dabei aber ihre Vorjahresbestzeit um 13 Sekunden. Im Weitsprung der M 40 reichten 5,17 m Martin Keller schließlich trotz verletzungsbedingtem Trainingsrückstand zum fünften Rang. ak



Manfred Vietz (Nr. 69) von der LG Bamberg holte sich den bayerischen Titel über 5000 m in der Altersklasse M 65 im Endspurt. Foto: Kiefner



Erstmals unter elf Sekunden 14.07.03

Das Meeting in Ingolstadt ist das am besten besetzte Leichtathletik-Sportfest in Bayern und das Einzige, bei dem es Siegprämien gibt. Zudem werden die Siegerehrungen nur wenige Minuten nach dem Wettkampf durchgeführt. Holger Betzold von der LG Bamberg konnte sich über seine persönliche Bestzeit von 10,90 Sekunden und 75 Euro Prämie freuen. Nach dem Zieldurchlauf hatte der B-Jugendliche Betzold gar keine Zeit, um die Spikes auszuziehen, so schnell stand die Siegereh-

rung an. Da bekam er, wie viele andere Leichtathleten auch, für seinen Sieg zum ersten Mal eine Geldprämie überreicht. Der 17-jährige Nachwuchs-Sprinter blieb mit seinen 10,90 Sekunden zum ersten Mal unter der 11-Sekunden-Grenze. Unser Bild zeigt den Bamberger (Mitte), der das Rennen vor Sven Mehlhorn (LV 90 Thum, 11,01 Sek.) und seinem Vereinskollegen Christian Thumer (links) gewann, der nach 11,52 Sek. ins Ziel kam.

Foto: Kiefner

Medaille zu lässig verpasst

Holger Betzold verpasst bei „Deutscher“ den Endlauf

9.7.03

Zweimal Finale hieß das erklärte Ziel der vier Teilnehmer der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (LGB) bei den dreitägigen nationalen Meisterschaften in Fulda.

Die 4 x 100 Meter-Staffel der B-Jugend (Sascha Müller, Florian Gräf, Christian Thumer, Holger Betzold) trat als frisch gekürter bayerischer Meister und als oberfränkischer Rekordhalter (43,67) durchaus ambitioniert an. Ein Platz knapp hinter den Medaillenträgern, das gehörte zum Selbstverständnis der schnellen Jungs und ihres Trainers Uwe Loch, wohl wissend, dass die nationale Spitze nach dem Meldeergebnis eine Sekunde vorn lag; aber man wollte ja selbst zulegen. Der Vorlauf gab Hoffnung, denn trotz eines schwachen Wechsels verbesserte sich das Quartett der 17-Jährigen auf 43,57 Sek. und sicherte sich als Sechster die Finalteilnahme der acht Besten. Doch diesmal ging derselbe Wechsel völlig daneben (sog. Standwechsel), und ein untröstlicher Christian Thumer, immerhin Zweitschnellster im Team, mochte nur beschämt zur Siegerehrung schreiten: Die LGB war mit 11,58 Sek. Achte geworden.



Mit ordentlich Wut im Bauch lief Holger Betzold im B-Finale die insgesamt viertschnellste Zeit, nachdem er zu selbstsicher im Vorlauf das A-Finale verpasst hatte.

Foto: Kiefner

Vorteilhafter wurden die Aktivitäten von Holger Betzold, dem bayerischen Sprint-Doppelmeister (100 m/200 m) und oberfränkischen Rekordmann

über 200 m gehandelt. Zur Schonung der Reserve hatte der talentierte Sprinter auf die 100 m verzichtet – dann aber in der Selbstsicherheit einen Fehler gemacht, als er den Vorlauf zu lässig anging. Nach Auswertung der Vorläufe lag er plötzlich mit seinen 22,24 Sek. zwei Hundertstelsekunden hinter Platz acht, der noch zum Finale berechnete. Da half auch nicht, dass er alle Wut ins B-Finale legte, hier quasi im Alleingang mit 22,02 Sek. dem Feld weit voraus und einem neuen oberfränkischen Rekord entgegen lief. Das Gesetz des Handeins war allein bei den A-Finalisten: Daniel Schnelting (LAZ Rhede) 21,66; Christian Poser (IC Cottbus) 21,97; Nils Müller (TSV Friedberg-Fauerbach) 22,01 – so lauteten die Medaillengewinner. Betzold biss tapfer die Zähne zusammen: „Dass man so blöd die sichere Silber- oder Bronzemedaille weggibt – ich habe verstanden.“

Kritik am Rande: Dass man das Oberfrankenfinale im Schulwettbewerb „Jugend trainiert“ einen Tag vor die nationalen Meisterschaften terminiert, zeugt von Ignoranz der Schulobmänner. Drei der vier Bamberger waren hier im Einsatz; die Staffel kostete dies die geschätzte Kleinigkeit einer halben Sekunde, so genannter Ermüdungsrabatt.

Siegfried Matschke

Doppelter Erfolg für Dientzenhofer-Jungs

SCHULSPORT: Zweimal Platz 1 beim Landesfinale der Leichtathleten – Bezirk nur durch Bamberg vertreten

Die Erfolgsserie des Dientzenhofer-Gymnasiums hält an! Mit zwei weiteren Titeln auf Landesebene bestätigte die Bamberger Schule seine Ausnahmestellung in der Leichtathletik-Szene eindrucksvoll. Damit lösten zwei DG-Teams in Ingolstadt Tickets für das Bundesfinale in Berlin.

von Bertram Wagner

Nachdem das DG in diesem Jahr bereits mit zwei Basketball-Mannschaften in der Hauptstadt vertreten war und die Tennisspieler am Vortrag auf dem (bayerischen) Siegereppchen ganz oben standen (der FT berichtete) vervollständigten die Leichtathleten eines der erfolgreichsten Sport-Schuljahre des Gymnasiums. Auch ein stolzes Jubiläum wurde gefeiert: 75 Titel auf bayeri-

tigten ihre guten Leistungen im Bezirk. Nur ein paar Zentimeter fehlten im Wettbewerb der Jüngsten (Wettkampfklasse IV) zum dreifachen DG-Triumph in Oberbayern.

Auch wenn die drei Mädchen-Mannschaften aus Bamberg mit der Titelvergabe im Landesfinale nichts zu tun hatten, zogen sie sich doch achtbar aus der Affäre. Zwei vierte Plätze (Wettkampfklasse II und III) sowie Rang 6 bei den Jüngsten stehen zu Buche. Bereits die Tatsache, dass der Bezirk Oberfranken ausschließlich durch Bamberger Teams vertreten war, ist ein absolutes Novum und verdient Anerkennung.

Wettkampfklasse II, Jungen

365 Punkte Vorsprung in einem Bayernfinale – noch souveräner kann ein Landestitel kaum errungen werden. Die Bamberger, die von Ralf Abend eingestellt wurden, lagen von der ersten Disziplin an in Führung. Florian Gräf (11,90 m) und Björn Reichert (11,61 m) sorgten für einen gelungenen Auftakt im Kugelstoßen (5 kg). Der erste Paukenschlag folgte in der 4 x 100 m-Staffel. Mit über zwei Sekunden Vorsprung stürmte das DG- und gleichzeitig LG-Quartett Sascha Müller, Florian Gräf, Christian Thumer und Holger Betzold in 43,46 Sek. ins Ziel. DG-Schulrekord und oberfränkische Vereinsbestleistung. Die Hochsprungleistungen von Björn Reichert und Ralf Ruckdeschel – beide übersprangen 1,66 m – sind angesichts der hochsprungfeindlichen Verhältnisse akzeptabel. Dies lässt sich auch auf das Speerwerfen übertragen: Daniel Probst und Michael Söhnlein schleuderten den 600-g-Speer auf 41,96 m und 36,79 m.

Dem Wetter trotzte auch Holger Betzold im Weitsprung: Mit 6,14 m stellte er eine Jahresbestleistung auf und kassierte dafür 606 Punkte. Doch es sollte noch besser kommen: Im vorletzten Wettbewerb schaffte er mit 11,12 Sek. einen neuen DG-Schulrekord über 100 m, der bei diesem Wetter nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Da auch Christian Thumer (11,57 Sek.) sich prächtig schlug, war dem DG der Gesamtsieg kaum mehr zu nehmen. Allein den Vorsprung halten, damit gaben sich Markus Eckert (Bestleistung mit 2:43,10 Min.) und Thomas Grimm (2:44,62 Min.), der eigentlich im Radsport zu Hause ist, im Finale über 1000 m nicht zufrieden. Die insgesamt 8575 Punkte stimmen optimistisch für Berlin.

Wettkampfklasse III, Jungen

Ganz anders verlief der Wettkampf in der Klasse III: Hoch-



„Berlin, Berlin – wir fahren nach Berlin“, so jubelten die Jungen des Dientzenhofer-Gymnasiums nach dem Erfolg in der Wettkampfklasse III: (hinten, v. l.) Betreuer Reiner Schell, Patrick Wagner, Konstantin Firlus, Torsten Hartmann, Matthias Kupfer, Ulf Kalb, Christopher Montag, Betreuer Werner Mönius; (vorne, v. l.) Janosch Fischer, Johannes Eckert, Marcel Michler, Maximilian Montag, Andreas Krapp, Simon Baumgartl, Oliver Penalba und Robin Peknik.

spannung bis zum letzten Zieleinlauf – mit einem Happyend für das DG. Der Vorsprung betrug nur 37 Pünktchen auf den Zweitplatzierten aus Kitzingen. Umso größer fiel der Jubel aus, als die drei DG-Läufer Simon Baumgartl, der auf der Zielgeraden seine kämpferischen Qualitäten unter Beweis stellte und den Tagessieg in 2:50,81 Min. errang, Johannes Eckert (2:55,26 Min.) und Marcel Michler (2:57,55 Min.) ins Ziel kamen und dabei alle Bestleistung liefen. Die 1000-m-Asse holten die Kastanien aus dem Feuer.

Vor diesem Finale lag das DG auf Position 2 – mit drei Punkten Rückstand. Dass die Siehoffnungen am Leben blieben, ist Matthias Kupfer zu verdanken. Der „Mann des Tages“ setzte sich im Hochsprung über alle Konkurrenten hinweg, ignorierte den Regen und verbesserte seine Bestleistung um 18 Zentimeter. Die Siegeshöhe 1,76 m klingt unglaublich, ist aber wahr. Torsten Hofmann und Maximilian Montag hatten Probleme im Regen (1,44 m). Enteilt schienen die Kitzinger nach dem Kugelstoßen (4 kg): Patrick Wagner (11,50 m) und Konstantin Firlus (10,87 m) „schwammen“ im Ring.

Als Punktesammler par excellence erwies sich Oliver Penalba: 9,66 Sek. über 75 m (Ulf Kalb 9,70 Sek.) und 5,85 m im Weitsprung (Janosch Fischer 5,64 m) bedeuten für den Bamberger zweimal Bestleistung. Apropos persönliche Rekorde, diese purzelten im Dreier-Pack beim Ballweitwurf (200 g): Simon Baumgartl (64,50 m), Ja-

nosch Fischer (55 m) und Torsten Hartmann (52 m) feierten Erfolgserlebnisse. Damit nicht genug: Auch die 4 x 75 m-Staffel mit Janosch Fischer, Konstantin Firlus, Oliver Penalba und Ulf Kalb rannte noch nie erreichte 35,50 Sek.

Wettkampfklasse IV, Jungen

Auch wenn bei den Jüngsten (Betreuer: Dominik Stoeker/Felix Rahm) keine Tickets für Berlin vergeben wurden, ärgerten sich die DGler nach dem Wettkampf über Rang 2, denn der Rückstand auf den Sieger aus München betrug nur 33 Zähler. Das Isar-Gymnasium München katapultierte sich im 1000-m-Lauf von Rang 3 auf 1: Die Zeiten von Christoph Höning (Tageszweiter mit 3:10,55 Min.) und Stefan Herl (3:25,62 Sek.) reichten nicht aus, um ganz oben zu stehen. Besser lief es für Christoph Höning im Weitsprung mit 5,22 m (Willy Kogler 4,70 m) und auch im Sprint (6,83 Sek. über 50 m; Willy Kogler 7,23 Sek.) – jeweils Bestleistung für den Basketballer. Einen persönlichen Rekord stellte auch Stephan Schiefer im Ballweitwurf (200 g) mit 48 m (Ulli Hirmke 42 m) auf. Hirmke war mit 1,36 m im Hochsprung in den Punkterängen und wurde innerhalb der DG-Mannschaft nur von Dirk Dippold (1,40 m) übertroffen. Den Wettbewerb begannen hatte die von Reiner Schell und Werner Mönius betreute Mannschaft mit der 4 x 50-m-Staffel in 27,54 Sek. Hier waren Simon Einwich, Christoph Ditzer, Kilian Mitterweger und Willy Kogler am Start.

Wettkampfkl. II, Mädchen

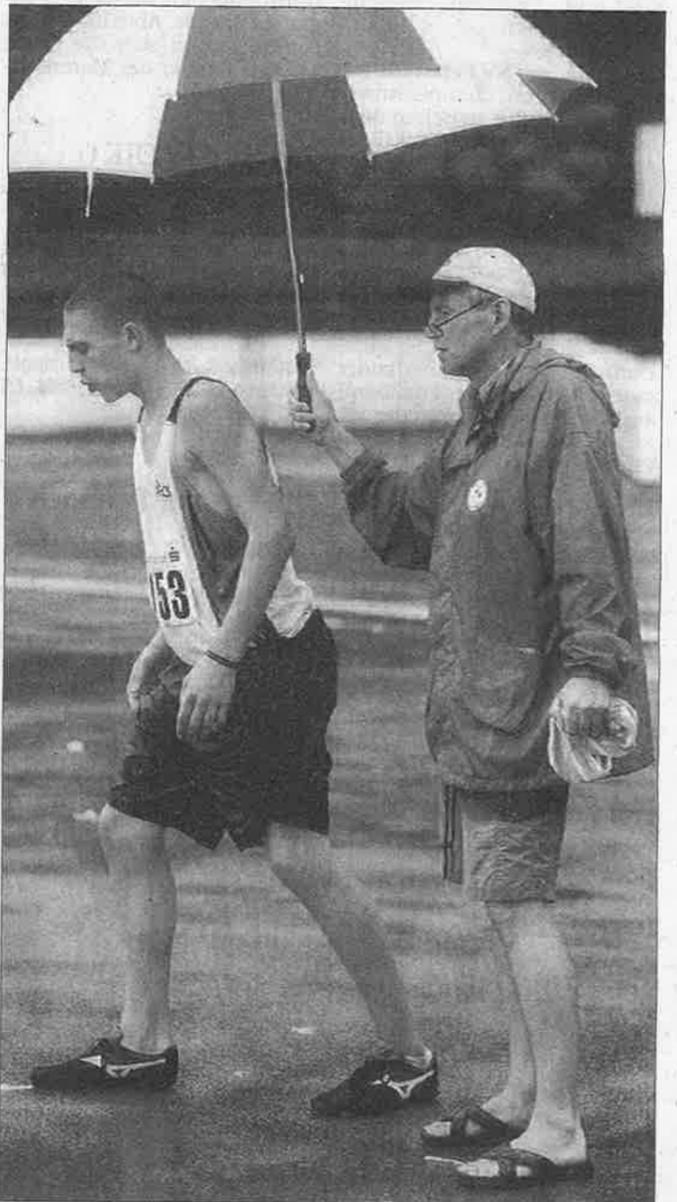
Die ersatzgeschwächten Mädchen vom Bamberger Eichendorff-Gymnasium, betreut von Gerhard Weiß und Siegfried C. Matschke, hatten nicht das Glück auf ihrer Seite, um einen „Stocker“-Platz zu ergattern. Da passte es ins Bild, dass Helena Weiß im abschließenden 1000-m-Lauf gleich nach dem Start im Gedränge stürzte und mit einem offenen Knie in 2:40,46 Min. ins Ziel kam (Carina Nastvogel Tages-Vierte mit 2:33,89 Min.). Nastvogel wurde Zweite im Kugelstoßen (4 kg) mit beachtenswerten 9,43 m (Julia Horn 7,40 m) und warf den 600-g-Speer auf 26,91 m (Isabel Molchow 16,99 m).

Das Eva-Duo Saffer und Ziegmann trat im Weitsprung und Sprint an. Eva Saffer hatte zweimal das bessere Ende für sich: 5,44 m im Weitsprung und 12,98 Sek. über 100 m (Ziegmann 4,87 m und 13,66 Sek.). Beide waren zudem Mitglied

der vierten Platz. Intern lag Jessica Stössel zweimal mit lobenswerten Leistungen vorne: 1,42 m im Hochsprung (Anna Zwiers 1,34 m) und 5,06 m (Anna Zwiers 4,44 m). Als eifrige Punktesammlerin erwies sich auch Nadine Tietz, die bei ihrem 75-m-Lauf (10,21 Sek.) die 500-Punkte-Grenze knackte (Melissa Langjahr 10,54 Sek.). Eng beieinander lagen im Kugelstoßen (3 kg) die Leistungen von Sarah Bauer (8,76 m) und Johanna Walter (8,56 m). Im Mittelfeld der acht Teams landete die 4 x 75 m-Staffel (Melissa Langjahr, Anna Zirkel, Melissa Stössel, Nadine Tietz) mit 39,25 Sek. und die beiden 800-m-Mittelstrecklerinnen Maria Karl (2:42,23 Min.) und Jasmin Seydam (2:52,56 Min.).

Wettkampfkl. IV, Mädchen

Fast auf den Punkt genau erzielten die von Konny Herzog betreuten Mädchen des E.T.A.-Hoffmann-Gymnasiums das Resultat der Vorkämpfe in diesem Schuljahr. Wie ein roter Faden zog sich der sechste Rang durch den Wettkampftag, einzig nach der 4 x 50 m-Staffel (Madeleine Maaß, Viola Meyerweißflog, Elena Thomsen, Katharina Hildenbrand) in 28,52 Sek. lag das E.T.A. etwas besser im Rennen. Dreimal in den Wertungspunkten lag Rebecca Neundorfer: Mit 2:47,71 Min.



Matthias Kupfer (l.) stellte im Wettkampf III die Weichen auf DG-Sieg. Er verbesserte seine Hochsprung-Bestleistung um 18 Zentimeter auf 1,76 m – und dies bei strömendem Regen. Als „Schirmherr“ stand ihm Werner Mönius zur Seite.

Mädchen Tina Schmelzer und Andrea Krapp nicht über 1,40 m und 1,36 m hinaus.

Wettkampfkl. III, Mädchen

Die „Englischen Fräulein“ mit Betreuerin Renate König blieben im Rahmen ihrer Möglichkeiten und lagen nur nach dem zweiten Wettkampf (200 g Ball: Sabine Kunze mit guten 53 m, Sophie Büttner 39 m) auf einem Treppchen-Platz. Ansonsten blieb ihnen bis zum Ende

über 800 m (hinter Theresa Friedrich 2:43,56 Min.), 4,15 m im Weitsprung (hinter Viola Meyerweißflog 4,18 m) und 7,75 Sek. über 50 m (vor Katharina Hildenbrand 7,86 Sek.). Im oberen Leistungsbereich beim Hochsprung bewegte sich Verena Menderl mit 1,34 m (Stephanie Mathy 1,26 m). Für die jungen Bambergerinnen war dies der erste „große Auftritt“ auf Landesebene, der eine erfolgreiche Leichtathletik-Saison abschloss.

Endstände vom Landesfinale

JUNGEN

WK II: 1. Dientzenhofer-Gymnasium 8575 Punkte, 2. Isar-Gymnasium München 8210, 3. Gymnasium Bad Aibling 8201

WK III: 1. Dientzenhofer-Gymnasium 7775, 2. Armin-Knab-Gymnasium Kitzingen 7738, 3. WHG Garching 7534

WK IV: 1. Isar-Gymnasium München 5549, 2. Dientzenhofer-Gymnasium 5516, 3. Joseph-Bernhart-Gymnasium Augsburg 5474

MÄDCHEN

WK II: 1. Adalbert-Stifter-Gymnasium Passau 7255, 2. Bertolt-Brecht-Schule Nürnberg 7044, 3. Reuchlin-Gymnasium Ingolstadt 6951

WK III: 1. Gymnasium Kirchheim 7056, 2. Hans-Leinberger-Gymnasium Landshut 6996, 3. Maria-Ward-Real-schule Kempten 6840

WK IV: 1. Bertolt-Brecht-Schule Nürnberg 5907, 2. Rottmayr-Gymnasium Laufing 5775, 3. Comenius-Gymnasium Deggendorf 5673

scher Schulebene stehen für das DG zu Buche, 20 erste Plätze wurden dabei in der Leichtathletik erkämpft. Das Bundesfinale findet vom 23. bis 27. September in Berlin statt.

Die Sieger ließen sich im Ingolstädter MTV-Stadion, das seit nunmehr 21 Jahren Austragungsort der größten Schul-sport-Veranstaltung Bayerns im Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ ist, auch nicht von den widrigen Bedingungen – es regnete stundenlang – beeindrucken und bestä-



Mit großem Vorsprung errangen die DG-Jungs in der Wettkampfklasse II den Landestitel: (hinten, v. l.) Holger Betzold, Michael Söhnlein, Andreas Hoffmann, Sascha Müller, Björn Reichert, Florian Gräf, Steffen Lechner, Ralf Ruckdeschel; (vorne, v. l.) Betreuer Werner Mönius, Markus Eckert, Fabian Haag, Thomas Grimm, Betreuer Ralf Abend, Daniel Probst und Christian Thumer.

Spätstarter mit Hat trick

LEICHTATHLETIK: Titelkämpfe der Senioren 22.7.03

Bei den nordbayerischen und oberfränkischen Meisterschaften der Senioren in Neustadt/Coburg starteten sechs Leichtathleten der LG Bamberg und fünf des SC Memmelsdorf. Er zwei nordbayerische Titel für beide Vereine sowie sechs oberfränkische Titel für die LG Bamberg und vier für den SC Memmelsdorf waren die Ausbeute.

Seine besondere Klasse im Laufen stellte einmal mehr der LGLer Manfred Vietz (M65) unter Beweis. Bei großer Hitze siegte er sowohl über 1500 m in 5:24,48 Min. als auch über 5000 m in 19:39,47 Min. Beide Leistungen sind nicht nur auf nordbayerischer Ebene sondern auch im nationalem Bereich in dieser Altersklasse absolut spitze.

Die nordbayerischen Titel des SC Memmelsdorf holten Thilo Schmitt (M30) über 1500 m in 4:50,71 Min. und Maria Einwich (W45) über 3000 m in ansprechenden 12:53,01 Min. Gleichzeitig gewannen diese Athleten in diesen Disziplinen auch die Oberfrankenwertung.

In der W30 zählte sich ein Doppelstart über 800 m (2:36,56 Min.) und 3000 m (11:36,7 Min.) für die Bambergerin Ulrike Wild aus. Sie wurde oberfränkische Meisterin in beiden Läufen. In den Sprint- und technischen Disziplinen überzeugte der LGLer Martin Keller (M40). Über 100 m in 13,86 Sek. und über 200 m in 27,79 Sek. gewann er jeweils die Goldmedaille, im Weitsprung wurde er mit 5,33 m

oberfränkischer Vizemeister. In der W35 ersprangte sich Birgit Löffler-Röder über 100 m in 13,85 Sek. den Bezirkstitel, ihre Vereinskameradin Claudia Schramm gewann das Speerwerfen mit 26,02 m.

Erfolgreich war auch Spätstarter Manfred Goihl. Erst mit 43 Jahren über das Langstreckentraining zur Leichtathletik gekommen wagte der jetzt 46-jährige Memmelsdorfer den Start über 100, 200 und 1500 m. Selbst am meisten überrascht holte er in allen drei Disziplinen die oberfränkische Meisterschaft in der M45. Die 100 m lief er in 13:21 Sek., die 200 m in 27,05 Sek., und die 1500 m in 4:51,20 Min.

Auch dem Langstreckler Michael Panzer (M35) machte die Hitze im 5000-m-Lauf zu schaffen. Aber der Memmelsdorfer kämpfte sich durch und rannte in 19:43,35 Min. zum oberfränkischen Meistertitel.

Weitere Ergebnisse der oberfränkischen Meisterschaften: Weitsprung/W35: 2. Birgit Löffler-Röder 4,75 m; 3. Claudia Schramm 4,25 m; Speerwurf/W35: Löffler-Röder (alle LG Bamberg) 19,52 m; Diskus/M65: Heinz Oetken (SC Memmelsdorf) 28,67 m; 100 m/W35: 3. Schramm (LG Bamberg) 15,21 Sek.; 100 m/W45: 2. Maria Einwich 15,00 Sek.; 200 m/M30: 2. Thilo Schmitt 26,47 Sek.; 800 m/W45: 2. Einwich (alle SC Memmelsdorf) 2:42,60 Min.; 1500 m/M35: 2. Roland Wild (LG Bamberg) 4:25,51 Min.

Nur acht Clubs nutzen Start im Team 23.7.03

LG Bamberg und Waizendorf/Walsdorf dominierend bei Staffeln um Nordbayerntitel

Auf der idyllisch gelegenen Sportanlage des SV Walsdorf fanden die nordbayerischen und oberfränkischen Langstaffelmeisterschaften sowie die oberfränkischen Staffeldmeisterschaften der Schülerinnen und Schüler C/D statt. Dominierend unter den knapp 100 Teilnehmern aus acht Vereinen waren die Teams der LG Bamberg und der LG Waizendorf/Walsdorf. Sie erkämpften in der Nordbayernwertung sechs bzw. einen der elf, in der Oberfrankenwertung gar sieben bzw. fünf der 14 zu vergebenen Titel. Die Organisatoren Heinrich Hoffmann und Manfred Ratzke von der LG Waizendorf/Walsdorf sorgten für einen reibungslosen Ablauf.

Trotz tropischer Temperaturen und hoher Belastung durch viele Wettkämpfe gingen in großer Zahl Schüler, Jugendliche und Aktive aus dem Bamberger Raum an den Start, die sich mit Begeisterung in den Dienst ihrer Mannschaften stellten. Diese seltene Gelegenheit für den Einzelkämpfer in der Wettkampfsaison Teamgeist zu zeigen und sich in der Mannschaft zu präsentieren, nutzten jedoch nur sehr wenige Athleten aus den übrigen nordbayerischen Vereinen.

Drei der vier oberfränkischen Titel bei den Elfjährigen und Jüngeren gingen an die LG Waizendorf/Walsdorf. Das Quartett Sturm, Ullein, Trusen, Kluge gewann die 4 x 50 m der C-Schülerinnen in 32,24 Sek. vor der LG Bamberg (Hörteis, Mlodischewski, Wagner, Mayr; 34,68). Schmitt, Baumann,

Popp, Thomann lagen über 4 x 50 m bei den C-Schülern in 30,76 Sek. vor der LGB (Günther, Burger, Wichert, Schobert; 32,36) und dem TV Strullendorf (Heinlein, Jaschik, Marty, Hubatschek; 32,65). Auch in der 4 x 50-m-Staffel der D-Schüler ging Gold an die Einheimischen. Kellner, Trusen, Spielberger, Schmitt gewannen

Camphausen, Dechant, Burger, Saffer in ordentlichen 4:12,74 Min. nordbayerischen und oberfränkischen Titel über 4 x 400 m. Auch bei den Langstaffeln der C-Schüler standen in der Oberfrankenwertung die Mädchen und Buben der LG Waizendorf/Walsdorf ganz oben auf dem Treppchen. Das Trio Schmitt, Popp, Thomann

schewski, Wagner, Schobert mit 9:03,84 Min. von der LG Bamberg.

Fest in Bamberger Hand in beiden Wertungen der A-Schüler. Bei den Mädchen gewannen die 3 x 800 m Lutz, Neundörfer, Dechant in 8:11,29 Min. klar vor der LG Waizendorf/Walsdorf (Schuckert, Steger, Schöne; 9:01,24), bei den Buben die 3 x 1000 m Eckert, Wienecke, Lessner in guten 8:56,96 Minuten ebenfalls vor der LG Waizendorf/Walsdorf (Selig, Sures, Schmitt; 9:19,93).

Bei den B-Schülern gab es in beiden Wertungen über 3 x 800 m bei den Mädchen hinter der TS Lichtenfels (8:22,18) Silber für die LG Bamberg (Neundörfer, Stöfel, Mayr; 8:34,08) und Bronze für die LG Waizendorf/Walsdorf (Besslein, Lyda, Griebel; 8:51,28). Bei den Buben errang das Bamberger Trio Weißhaupt, Schommartz, Günther mit 10:39,88 Min. Bronze hinter dem ATS Kulmbach (9:54,54) und der TS Lichtenfels (10:20,12).

In der schwach besetzten Konkurrenz bei Frauen und Männern gingen alle Titel in beiden Wertungen an die LG Bamberg. Bei den Frauen standen über 4 x 400 m Schramm, Mayr, Sperlein-Meixner und Weiß (5:25,92) ganz oben auf dem Treppchen, bei den Männern über 4 x 400 m Hofmann, Zenk, Merzbacher und Krause (3:41,39) und über 3 x 1000 m Schrauder, Wild und Merzbacher (8:31,92). Silber über 3 x 1000 m holte der TSV Burgebrach mit Bäuerlein, Neidhart und Sperber in 8:42,52 Min. oer



Freude an der seltenen Gelegenheit als Team zu starten hatten auch die C-Schülerinnen hier beim Wechsel über die 3 x 800 m. Foto: pr

in 34,41 Sek. vor dem TV Strullendorf (Sauer, Kießlinger, Biesecker, Haas; 36,53). Der Bezirkstitel bei den D-Schülerinnen über 4 x 50 m ging an die LG Bamberg mit Seitz, Schramm, Hoffmann, Schobert in 36,12 Sek.

In den schwach besetzten Jugendstaffeln holte in der weiblichen B-Jugend LGB-Quartett

gewann Gold mit der 3 x 1000-m-Staffel in 11:09,06 Min. vor ihren Vereinskameraden Spielberger, Schmitt, Trusen (11:53,43). Das Trio Drescher, Sturm, Trusen lag bei den Mädchen über 3 x 800m als Zweite hinter der LG Hersbrucker Alb (Nordbayernwertung) in der Oberfrankenwertung mit 9:03,00 Min. knapp vor Mlodi-

Wild macht sich aus dem Staub

Bamberger von Beginn an führend beim 11. Altenburgersprint

28.7.03

Zehnter Gesamtsieg für die Leichtathletikgemeinschaft Bamberg bei der elften Auflage des „Willy-Heckel-Gedächtnislaufes“. Der Lauf zu Bambergs höchstem Punkt bleibt fest in der Hand der LG-Langstreckenläufer.

Vorne diesmal Roland Wild, der schon vor zwei Jahren als Erster das Ziel an der Brücke zur Altenburg erreichte. Bei der gleichzeitig ausgetragenen oberfränkischen Berglaufmeisterschaft schaffte Wild mit seinem Sieg den fünften Berglauf-titel im Bezirk. Auch die schnellste Bergläuferin Oberfrankens kommt mit Ursula Schneider von der LG Bamberg.

In Abwesenheit der Vorjahressieger gingen 75 Läuferinnen und Läufer um 10.30 Uhr bei schwülwarmem Wetter auf die 4,5 Kilometer lange Strecke



75 Läufer machten sich vom Teufelsgraben aus auf, um die 130 Höhenmeter bis zur Altenburg zurückzulegen. Foto: sportpress

machte sich bald nach dem Startschuss durch den Schirmherrn Oberbürgermeister Herbert Lauer aus dem Staub. Scheinbar mühelos vergrößerte der 35-Jährige Bamberger ständig seinen Abstand zu seinen Verfolgern. Mit einem komfortablen 1:05-Minuten-Vorsprung erreichte Wild nach 18:19 Minuten die Burg. Unangefochten überquerte Uli Pfuhlmann (LG Haßberge), Sieger von 1995 und in allen vorangegangenen Austragungen immer mit vorne dabei, als Gesamtzweiter und auch Zweiter der M35 die Ziellinie. Stark der erst 21-Jährige Andreas Sperber (TSV Burgebrach). Er gewann als Gesamtdritter klar die M20 in 19:49 Min. Weiter aufsteigende Form zeigte Manfred Dotterweich (DJK LC Vorra), der als Gesamtfünfter und überlegener Sieger der M45 in 20:39 Min. den Lauf beendete.

Sechster wie im Vorjahr wurde in sehr guten 20:44 Minuten Mario Wernsdorfer (LG Wai-zendorf/Walsdorf). Fast drei Minuten lag der 16-Jährige vor seinen Verfolgern in der B-Jugend, womit er seine Überlegenheit in seiner Jugendklasse weiter ausbaute. Klassensiege landeten zwei Scheßlitzer Athleten. Alois Zenk, Seriensieger in seiner Altersklasse M50, lag mit Rang 1 in der M50 in 21:42 Min. weit vorn, Hartmut Ziesemann gewann ganz knapp mit 23:13 Min. die M55. Respektabel auch die 23:50 Min. n des

M60-Siegers Dr. Detlev Hohmuth (SV Bamberg) und die 27:03 Min. n des M65-Siegers und ältesten Teilnehmers Peter Kornfeld (Forchheim).

Klare Ergebnisse gab es im kleinen Feld der Frauen. Weit vorne mit Platz 15 im Gesamteinlauf beendete die schnellste Frau Ursula Schneider (LG Bamberg) den Lauf. Die Siegerin von 2001 drückte ihre Bestmarke trotz der leistungsmindernden hohen Temperaturen um 1:59 Min. auf gute 21:39 Min. 1:56 Min. hinter ihr ihre Schwester Silvia Hüttner (TSV Burgebrach), die zweitschnellste Frau und Siegerin der W35. Klassensiege erzielten weiter Melanie Flade (DJK LC Vorra; 24:16) in der W20 sowie Gerlinde Drost-Stümpel (W30; 27:38) und Elke Römming (W50; 29:45) vom Schwimmverein Bamberg.

Gut lief es auch bei den Jugendlichen Nadine Dechant (1. B-Jugend; 26:29) und Maria Eberlein (1. A-Jugend; 26:40) von der LG Bamberg.

Bei der Siegerehrung erhielten die beiden Tagesschnellsten Roland Wild und Ursula Schneider aus der Hand des Schirmherrn OB Lauer je einen Pokal des Altenburgvereins. Zum Abschluss dankte der Schirmherr den vielen Helfern des Altenburgvereins und der LG Bamberg für die Organisation des Laufes, bei dem alle, auch die vielen Hobbyläufer, ohne Probleme Bambergs

höchsten Punkt erreichten.

Weitere Ergebnisse, Männer:

M20: 2. M. Thomann (TSV Burgebrach) 20:47; 3. S. Starklauf (DJK LC Vorra) 21:11 / M30: 2. M. Söllner (TSV Scheßlitz) 21:25; 3. Ch. Morcinek (Bamberg) 22:50 / M40: 2. K. Schlichtig (DJK Gaustadt) 21:03; 3. Th. Koch (LG Bamberg) 21:33 / M45: 2. W. Pfister 21:35; 3. M. Gohl 22:01 (beide SC Memmelsdorf) / M50: 2. K. Filkorn (SV Bamberg) 25:29; 3. J. Meixner (TC Gundelsheim) 29:16 / M55: 3. V. Raffel (LG Bamberg) 23:42 / M65: 2. Dr. L. Vaskovics 27:35; 3. T. Mayer 28:23 (beide SV Bamberg)

Frauen: W35: 2. I. Schwenzer-Müller (LG Bamberg) 25:14; 3. S. Schuhmann (TSV Scheßlitz) 27:27 / W40: 2. Dr. S. Hohmuth (SV Bamberg) 25:34 / W50: 2. K. Schöne (Hospizverein Bamberg) 31:46

Jugend: männlich B: 2. Ch. Geldner (TSV Scheßlitz) 23:38; 3. J. Handwerker (RMV Strullendorf) 25:22 / männlich A: 1. Matthias Loch (TSV Scheßlitz) 22:13



Gesamtsieger Roland Wild von der LG Bamberg hat beim ersten Steilstück keinen Blick für die herrliche Aussicht über die Stadt. Foto: sportpress

Felix Rahm springt bei Männern am weitesten

29.7.03

Leichtathletik-Abendsportfest in Hirschaid

Tradition gewonnen hat inzwischen das regionale Abendsportfest der LG Bamberg auf der Wettkampfanlage in Hirschaid. Diesmal waren als Schmankerl die nordbayerischen Titel im Dreisprung zu vergeben. So standen die Sprungdisziplinen (Weit, Drei) im Blickpunkt.

Im Weitsprung der Männer siegte Felix Rahm (SC Memmelsdorf) mit 6,54 m, bei der A-Jugend Alexander Rettner (PSV Bayreuth) mit guten 6,42 m und bei der männlichen B-Jugend Tonio Windau (PSV Bayreuth) mit 6,00 m. Die weibliche B-Jugend hatte in Eva Saffer mit 5,35 m und Annika Camp-hausen (beide LG Bamberg) mit 5,22 m die überlegenen Weitenspringerinnen. Saffer bot im Dreisprung mit 11,31 m eine weitere hochwertige Leistung. Der gleichaltrige Konrad Singer (LG Landkreis Roth) dominierte hier mit 12,50 m.

Im Dreisprung der Männer taten sich die Altersklassenvertreter hervor: Dr. Peter Martini (LG Bamberg) in der M 35 mit 12,59 m, Martin Keller (LG Bamberg) in der M 40 mit 10,73 m, Martin Lauterbach (TV Glaishammer Nürnberg) in der M 45 mit 10,45 m.

In der Altersklasse M 60 ragte mit Hermann Beckering (SpVgg Ahorn) der Doppelsieger des 100-m-Sprints (13,50 Sek.) und des Weitsprungs (4,95 m) hervor. In der gleichen

Klasse zeigte Werner Höfler (LAC Quelle Fürth) über 400 m in 1:09,45 Min. erstaunliche Fitness.

Der Sprint der weiblichen B-Jugend lag in der Hand der LG Bamberg: Annika Camp-hausen 13,06 vor Vera Seitz (13,18) und Nadine Tietz (13,23). Persönliche Bestleistung schaffte in dieser Klasse Susanne Burger (LG Bamberg) über die Stadionrunde in 61,90 Sek.

Trotz unangenehmer Hitze stellten sich die Langstreckler der Herausforderung. Nadine Dechant (LG Bamberg) beendete die 3000 m als Siegerin der B-Jugend in 12:23,52 Min.; in der Altersklasse W 30 lief das LGB-Tandem Melanie Sperlein-Meixner und Ulrike Wild in 18:57,61 bzw. 18:58,32 Min. über die 5000 m ins Ziel.

Roland Wild (LG Bamberg) dominierte seine Altersklasse M 35 über 5000 m in 15:56,13 Min., Josef Freudenberger (TSV Höchststadt) die der M 45 in 16:18,21. Während bei den Frauen in der W 35 Birgit Löffler-Röder (LG Bamberg) ihren ersten Dreisprung-Wettbewerb mit 9,73 m abschloss, gefielen im Speerwurf die Sieger ihrer Klassen mit ansprechenden Weiten: Wolfgang Eberler (LG Landkreis Roth) bei den Männern mit 50,88 m, Christian Gläsel (LG Fichtelgebirge Roth) mit 58,45 m bei der A-Jugend; Christine Werner (LG Haßberge) mit 32,67 m bei der weiblichen B-Jugend. scm



Derzeit kaum zu schlagen: Ursula Schneider von der LG Bamberg. Foto: sportpress

mit einem Höhenunterschied von 130 Metern. Mit dabei Bergläufer der bayerischen Spitzenklasse wie auch viele Hobbyläufer. Favorit Wild

Gewitztes Spurtvermögen

29.7.03

LEICHTATHLETIK: LGler Wieneke bei „Bayerischer“ über 3000 m Fünfter

Aichach in Schwaben war Ort der Leichtathletik-Landesmeisterschaften der Männer, Frauen und Schülerklassen (14 und 15 Jahre). Die LG Bamberg schickte eine Nachwuchsmannschaft ins Rennen und schaffte dabei vier Finalplatzierungen.

Jessica Stöbel (W 15) litt unter einer Erkältung und konnte nicht ihre volle Leistung abrufen. Im Dreisprung kam so statt der erwarteten Medaille ein fünfter Rang heraus; die 10,21 m freilich bedienten trotzdem Freiluft-Bestleistung. Auch über 300 m Hürden blieb für sie bei 48,72 Sek. nur Platz 6; hier reichte trotz guter Technik auf der Zielgeraden nicht die Sprintausdauer. Überraschend

stark war dann die Vorstellung des Sprint-Quartetts über 4 x 100 m: Hanna Hanske, Vera Seitz, Jessica Stöbel und Nadine Tietz schafften aus den Vorläufen in Konkurrenz mit den 30 schnellsten bayerischen Staf-feln Rang 6 in 51,45 Sek. Trotz ungünstiger Innenbahn steigerten sich die Bambergerinnen tags darauf im Finale auf Rang 4 und kamen mit 51,09 Sek. bis auf eine Hundertstelsekunde an den oberfränkischen Rekor dheran. Bei den süddeutschen Meisterschaften in einem Monat im sächsischen Falkenstein könnten diese Marke fallen. Sprinterin Vera Seitz verbesserte ihre persönliche Bestleistung über 100 m auf 13,00 Sek.; zum Einzug ins Finale reichten 12,99.

Auf der langen Mittelstrecke über 3000 m war für Felix Wie-

neke (M 15) diese bayerische Meisterschaft ein entscheidender Schritt Selbsterkenntnis. In seinem zweiten Rennen überhaupt verbesserte er sein Melde-Ergebnis um eine halbe Minute und lief in sehr guten 9:48,88 Min. auf Rang 5 ein. Dabei dürfte den BLV-Verantwortlichen nicht entgangen sein, mit welch taktischem Geschick und gewitztem Spurtvermögen der Bamberger im Feld der 20 Starter bei tropischer Hitze nach vorne drängte und die meisten Konkurrenten abhängte: Hier reift ein echter Mittelstreckler mit Biss.

Tags darauf erlief sich Wieneke trotz fester Beinmuskulatur über 1000 m in persönlicher Bestzeit von 2:52,45 Min. noch Rang 13 im großen Teilnehmerfeld der 27 Starter. Seine Vereinskameraden Johannes

Eckert (2:55,20) und Benno Leßner (2:55,71) liefen taktisch viel zu vorsichtig. Manuela Dechant (W 14) konnte über 800 m im vierten Vorlauf zwar den Seig in guten 2:32,58 Min. erringen (Egalisierung ihrer persönlichen Bestleistung!); im Feld der 34 Starterinnen bedeutete das Rang 18.

Penalba zahlt Lehrgeld

Lehrgeld zahlte der 14-jährige Oliver Penalba. Im 100-m-Sprint verfehlte er in 12,48 Sek. um zwei Hundertstel das Finale. Anderntags im Weitsprung, als Favorit mit dem besten Meldeergebnis angetreten, trat er dreimal im Vorkampf knapp über und sah das Finale nur noch von draußen. Sein verbissen-lakonischer Kommentar: „Ein Indianer weint nicht.“ scm

1.8.03

Über 35 Jahre sehr engagiert

Gerhard Fleck erhält das Verdienstkreuz 1. Klasse



Minister Günther Beckstein heftet dem Bamberger Gerhard Fleck den Orden ans Revers. Foto: Dreier

Der frühere Bamberger Sparkassendirektor Gerhard Fleck wurde mit dem Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Die Ehrung nahm der Bayerische Innenminister Dr. Günther Beckstein im Königssaal des Nürnberger Justizgebäude vor, wo weitere neun Persönlichkeiten ausgezeichnet wurden.

Gerhard Fleck (63), Senator h.c., habe über 35 Jahre lang erfolgreich in herausgehobenen Positionen des bayerischen Sparkassenwesens gewirkt, zählte Beckstein in seiner Laudatio auf: Als Vorstandsvorsitzender der Stadtsparkasse Bamberg und nach der Fusion auch der Sparkasse Bamberg, als Obmann des Sparkassenbezirksverbandes Oberfranken, als Landesobmann der bayerischen Sparkassen, als Mitglied des Präsidiums und des Haupt- und Gruppenausschusses des kommunalen Arbeitgeberverbandes Bayern und als ordentliches Mitglied des Gruppenausschusses der Vereinigung

der kommunalen Arbeitgeber auf Bundesebene.

Er engagierte sich laut Beckstein zudem in verschiedenen Ehrenämtern im näheren und weiteren Umfeld der Sparkassenorganisationen, etwa als Mitglied im Bilanzprüfungsausschuss, der Generalversammlung, im Verwaltungsrat der Bayerischen Landesbank und im Verwaltungsrat der LfA Förderbank Bayern als Tochtergesellschaft der Bayerischen Landesbank.

Hervorgehoben wurde weiter, dass sich der 63-Jährige auch in Vereinen und Organisationen für das Wohl der Allgemeinheit einsetze bzw. eingesetzt habe, so zum Beispiel als Präsident des Universitätsbundes Bamberg e. V., als Mitglied des Kuratoriums der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, als Schatzmeister des Vereins Freunde der Bamberger Symphoniker, als Präsident der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC Bamberg/Post-SV sowie als stellvertretender Vorsitzender der Hans-Löwel-Stiftung Bamberg.

Trotz Gegenwind bricht Betzold Rekord

Zwei Medaillen für Sprinter bei „Süddeutscher“

13.8.03

Nachdem die deutschen Jugendmeisterschaften für den Bamberger Leichtathleten Holger Betzold wenig erfreulich verlaufen waren, durfte er bei den süddeutschen Titelkämpfen in Regensburg zumindest mit Edelmetall in der Tasche nach Hause fahren.

Platz 2 über 200 m und der dritte Rang über die 100 m bildeten den erfreulichen Abschluss seiner mit Rekorden gespickten Sprintsaison 2003.

Leider gesellte sich zu den für die Leichtathleten idealen tropischen Temperaturen in Regensburg ein dauerhafter Gegenwind auf der Zielgeraden, so dass die Sprintzeiten darunter litten. Um so höher einzuschätzen ist deshalb die neue Bestleistung von Betzold über die 200 m in 21,92 Sek., mit der er zum vierten Mal in diesem Jahr den oberfränkischen B-Jugendrekord verbesserte und gleichzeitig den A-Jugendrekord von Christian Zenk (LG Bamberg) aus dem Jahr 1987 einstellte. Leider reichte die prächtige Zeit nur für Rang 2 hinter dem derzeit überragenden deutschen Nachwuchssprinter Patrick Sihler (LG Staufeneck-Eislingen), der nach

21,73 Sek. ins Ziel lief. Für den zweiten LGler Christian Thumer erwies sich der starke Gegenwind in seinem Vorlauf als unüberwindliches Hindernis, so dass eine Endlaufteilnahme mit 23,70 Sek. außer Frage stand.

Auch im 100-m-Endlauf am nächsten Tag verhinderten die Windverhältnisse Spitzenzeiten. Mit 11,14 Sek. landete Betzold gerade mal eine Hundertstel vor dem Viertplatzierten auf dem dritten Rang.

Mit aussichtsreicher Vorleistung ging auch Eva Saffer in ihre beiden Sprungdisziplinen, wobei sie im Dreisprung diesmal erfolgreicher war. Mit 11,15 m blieb sie zwar unter ihrer Bestleistung, durfte sich aber immerhin über Platz 5 freuen. Im Weitsprung reichte es mit 5,18 m nicht für den Endkampf. Als weitere LGlerin hatte sich Nadine Dechant für die „Süddeutsche“ qualifiziert. Für ihre Spezialstrecke, die 1500 m, bedeuteten allerdings die hohen Temperaturen ein erhebliche Belastung. Dennoch blieb sie mit 5:21,16 Min. nahe bei ihrer Bestzeit und erreichte Rang 11.

Die Mädchensprinttaffel der LGB mit Vera Seitz, Eva Ziegmann, Eva Saffer und Nadine Tietz belegte in 51,07 Sek. nach eher durchschnittlichen Wechseln den zehnten Platz.

Zweimal Platz 3 bei „Deutscher“

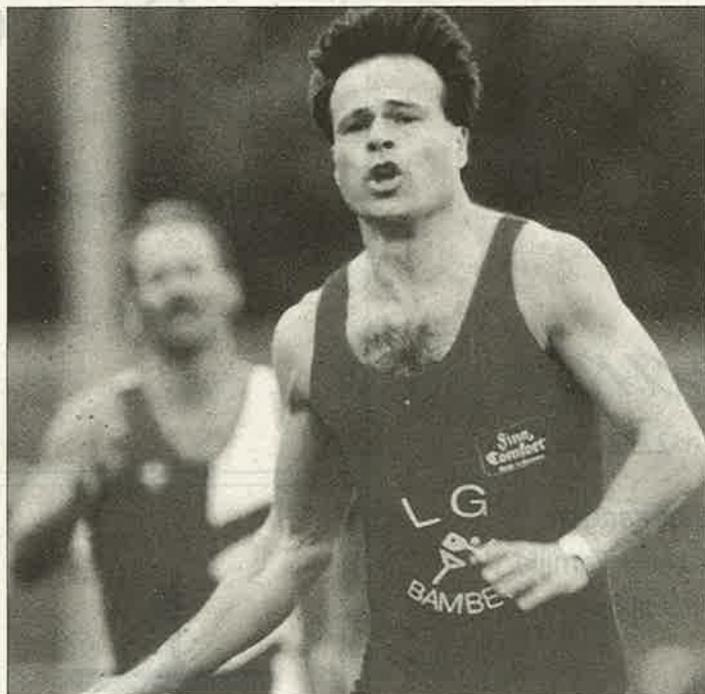
Bamberger Leichtathleten bei deutschen Meisterschaften erfolgreich

Die beiden Bamberger Falk Krause und Hubert Kukielka sind bei den deutschen Seniorenmeisterschaften der Leichtathleten in Celle auf das Siegerpodest gestiegen.

Die zahlenmäßig kleine Abordnung der LG Bamberg wusste sich äußerst positiv zu verkaufen. Falk Krause errang in der Altersklasse M 45 im 400-m-Lauf die Silbermedaille. Allerdings stand sein Start lange Zeit unter keinem guten Stern, da ihn fast die ganze Saison eine hartnäckige Achillessehnenverletzung begleitete. Aus diesem Grund konnte er eigentlich erst sechs Wochen vor den Meisterschaften mit einer zielgerichteten Vorbereitung beginnen. Die Defizite kompensierte der mehrmalige deutsche Meister mit all seiner Routine aus über 20 Jahren Wettkampfsport. Vor allem im Vorlauf, der schon um 10 Uhr ausgetragen wurde, machte sich dies bemerkbar. Während einige Konkurrenten ein deutlich zu schnelles Anfangstempo wählten, hielt sich Krause clever zurück und steigerte erst auf den letzten 200 m seine Geschwindigkeit, um damit sicherer Zweiter seines Vorlaufes zu

Zum Zeitpunkt des Endlaufes hatte sich dieser noch verstärkt. Krause trug dem Rechnung und hielt sich auf der Gegengerade noch zurück, weshalb er in der Zielkurve noch auf dem vierten Rang lag. Auf der Zielgerade jedoch arbeitete er sich bis auf Rang 2 vor. Lediglich Manfred Kloubach vom TSV Bad Kissingen, der am Vortag bereits die 800 m gewonnen hatte, war nicht mehr zu gefährden. Die Zeiten der Sprinter litten dennoch sehr unter dem böigen Wind. So musste Krause sich mit 55,12 Sek. zufrieden geben.

Ähnlich erfolgreich wie Falk Krause war der in der M 40 startende Hubert Kukielka. Beide verbindet jedoch nicht nur das erfolgreiche Abschneiden bei der deutschen Meisterschaft, sondern auch langwierige Verletzungssorgen. So konnte Kukielka aufgrund starker Rückenschmerzen praktisch kein ernsthaftes Training absolvieren. Trotzdem überraschte er mit starken Leistungen. Obwohl das Kugelstoßen für ihn eher eine Ausgleichsdisziplin darstellt und er hierfür nicht trainierte, konnte er in dieser Disziplin mit 13,39 m einen guten sechsten Platz belegen. Auf Platz 3 fehlte nur ein knapper halber Meter. Leider verletzte



Über 400 Meter wurde Falk Krause bei der deutschen Meisterschaft Dritter. Fotos: pr

wurf. Schon beim Einwerfen demonstrierte Kukielka seine gute Verfassung mit Würfeln über 46 m. Im Wettbewerb war aber seine fehlende Wettkampfpraxis erkennbar. Nach einem soliden ersten Versuch auf 43,54 m, der ihn zwischenzeitlich sogar an die Spitze der Konkurrenz brachte, wollte ihm keine deutliche Steigerung mehr gelingen. Zwar ließ er im vierten Versuch noch einmal gute 43,54 m folgen, was jedoch nicht genügte, um sich von Platz 3 aus weiter nach vorne zu schieben. Kukielka musste sich nur erstklassigen Gegnern geschlagen geben: Sieger wurde der ehemalige deutsche Mehrkampfmeister und 8000-Punkte-Zehnkämpfer Norbert Demmel mit über 50 m, zweiter der frühere Spitzenwerfer Charles Ronigkeit.

Zwei-LG-Damen auf der Langstrecke

Nicht ganz so erfolgreich verlief die Meisterschaft für die Bamberger Langstreckler. In kaum einer anderen Disziplin waren die Teilnehmerfelder derart groß und ausgeglichen. Im 5000-m-Lauf der Frauen W 30 war die LG Bamberg gleich mit zwei Athletinnen vertreten: Melanie Sperlein-Meixner und Ulrike Wild. Sperlein-Meixner lief ein taktisch und kämpferisch ausgezeichnetes Rennen. Sie hielt während des

ganzen Rennens ihren Marschpan ein und ließ sich nicht verleiten, das hohe Tempo der Spitze mitzugehen. So konnte sie im letzten Drittel des Rennens noch einige Plätze gut machen und den zehnten Rang in 18:52,50 Min. erlaufen.

Für die zweite LGB-Starterin Ulrike Wild war der Lauf von Anfang an ein großer Kampf. Gesundheitlich stark angeschlagen und mit Antibiotikum behandelt, war an eine Bestzeit nicht zu denken. Trotzdem gab sie nie auf und wurde mit Platz 14 in 19:53,70 Min. gewertet.

Im zahlenmäßig stärksten Wettkampf, dem 10 000-m-Lauf der M 35, war Roland Wild am Start. Aufgrund der großen Teilnehmerzahl musste das Feld in zwei Zeitläufe aufgeteilt werden. Wild wurde dem langsameren ersten Lauf zugeteilt. Da er neben der Platzierung auch eine gute Zeit erlaufen wollte, beteiligte er sich immer wieder an der Führungsarbeit, wobei er hierbei jedoch häufig auf sich allein gestellt war. So profitierten am Ende andere von seiner aufopferungsvollen Tempoarbeit und er wurde im Schlusspurt von vier Läufern überholt. Als fünfter seines Laufes darf er sich jedoch trotzdem über die Saisonbestleistung von 33:19,91 Min. freuen. In der Endabrechnung beider Zeitläufe bedeutete dies den 15. Rang.



Bronze holte Hubert Kukielka im Diskuswurf-Wettbewerb.

werden. Dies berechtigte ihn zur Teilnahme am Endlauf, der um 16 Uhr ausgetragen wurde. Schon im Vorlauf hatte die Läufer hartnäckiger Gegenwind auf der Zielgeraden gestört.

sich Kukielka jedoch während des Wettkampfes an der Stoßhand und er musste auf die letzten drei Versuche verzichten.

Besser lief es für ihn in seiner Spezialdisziplin, dem Diskus-

Starklauf zieht an Flade vorbei

Bamberger Duell beim Halbmarathon in Gefrees – „Oberfränkische“ 2.9.03

Gefrees erlebte am Samstag mit dem 6. Halbmarathon wiederum einer der größten Laufveranstaltungen Oberfrankens, bei der gleichzeitig die Bezirksmeister ermittelt wurden.

Rund 450 Aktive nutzten nach der Hitzewelle der letzten Monate die angenehmen Temperaturen, um die anspruchsvollen 21,1 km durch das malerische Ölschnitztal zu absolvieren. Den Gesamtsieg holte sich der hochgehandelte Paul Sichertmann (LG Kreis Ansbach) in mäßigen 1:15:20 Std. Um den Platz des besten Läufers aus dem Bamberger Umland gab es bis zur Ziellinie einen heißen Kampf. Über die gesamte Distanz hielt sich Sven Starklauf (DJK LC Vorra) im Rücken des Stegaurachers Matthias Flade (VfB Helmbrechts) und machte ordentlich Druck. Flade war dadurch gezwungen vom Start weg volles Tempo zu gehen und konnte lediglich an den Anstiegen einen minimalen Vorsprung herauslaufen, während Starklauf an den Bergpassagen wieder aufblief. 400 Meter vor dem Ziel zog Starklauf aus dem Windschatten an seinem Konkurrenten vorbei

und sicherte sich im Schlusssprint Rang 7 im Gesamteinlauf. Mit der Zeit von 1:20:41 Std. hatte er sich zudem den Altersklassen-Sieg in der M20 gesichert und verwies Flade mit einem hauchdünnen Rückstand von vier Sekunden (1:20:45) auf den zweiten Rang. Bester Scheßlitzer wurde Michael Leicht als 14. in 1:26:17. In seiner Altersklasse wurde er knapp geschlagen. Vierten. Einen Rang hinter ihm platzierte sich Dr. Franz Rudel (SC Memmelsdorf) in derselben Altersklasse mit der Zeit von 1:27:20. Den Sprung unter die besten 20 schaffte überraschend auch Karl Schlichtig als 19. im Einlauf und freute sich über seine gute Zeit von 1:27:38.

Starke Senioren

Für herausragende Leistungen, honoriert mit Platzierungen auf dem Treppchen, sorgten die Senioren Dr. Detlev Hohmut (SV Bamberg, 1:40:47), der sich überlegen den Sieg in der M60 sicherte, und der sich in blendender Verfassung präsentierende Hartmut Ziesemann (TSV Scheßlitz, 1:34:14) als Zweiter der M55.

In der Mannschaftswertung gewann der VfB Helmbrechts mit beeindruckender Domi-

nanz die ersten beiden Plätze und verwies das Team des DJK LC Vorra mit Sven Starklauf, Heribert Hofmann (1:32:49, 12.M40) und Otto Starklauf (1:36:12, 4.M45) auf den Bronzerang, dicht gefolgt vom TSV Scheßlitz in der Besetzung Michael Leicht, Otto Dippold (1:30:55, 9.M40) und Hartmut Ziesemann. Die DJK Gaustadt errang in dieser Wertung mit Karl Schlichtig, Gregor Malinowski (1:34:57, 10.M30) und Sebastian Wetz (1:38:53, 7.M20) Rang 8 unter 38 gelisteten Trios.

Bei den Damen holte sich die Polin Alicja Rybinska (Team Grycz) in 1:36:43 Std. den Gesamtsieg. Ingrid Schwenzer-Müller hielt als einzige Starterin der LG Bamberg als Sechste und ungefährdete Siegerin der Altersklasse W35 in sehr guten 1:46:16 Std. die Fahnen hoch. Die Seniorin Vroni Linsner (MTV Bamberg) gewann ebenfalls ihre Altersklasse W60 in 2:22:54 Std. Weitere Ergebnisse, M30: 9. Marcus Söllner (TSV Scheßlitz, 1:34:33); M45: 10. Dr. Hermann Weber (DJK Gaustadt, 1:45:18); W30: 8. Dr. Gerlinde Drost-Stümpel (SV Bamberg, 1:59:07).

In der oberfränkischen Meisterschaftswertung redeten die Läufer aus dem FT-Verbrei-

tungsgebiet ebenfalls ein gewaltiges Wörtchen mit. Insgesamt sieben Podestplätze gab es für die Athleten, auch wenn es für den Sprung nach ganz oben nur bei Ingrid Schwenzer-Müller (LG Bamberg) als oberfränkische Meisterin der W35 reichte. Sven Starklauf (DJK LC Vorra) holte sich in der Hauptklasse die Bronzemedaille, ebenso wie Michael Leicht (TSV Scheßlitz, M40), Alfred Konrad (Concordia Strullendorf, M50), Carola Schulze (DJK LC Vorra, W35) und das Scheßlitzer Trio Dippold, Ziesemann und Langhojer in der Mannschaftswertung.

Zu Silber reichte es bei Hartmut Ziesemann (TSV Scheßlitz, M55) und Otto Starklauf (DJK LC Vorra, M45) ebenso wie für die Mannschaft der DJK-LC Vorra in der Besetzung Sven Starklauf, Heribert Hofmann und Otto Starklauf.

Bei kühlen acht Grad holte sich Melanie Flade (DJK LC Vorra) rund 1500 km weiter nördlich, im schwedischen Malung, überragend den Gesamtsieg beim „Kyrkspringet“. Mit 36:06 Min. verbesserte sie ihre eigene Bestzeit aus dem Vorjahr um drei Minuten und ließ ihren Konkurrentinnen auf den welligen 8,5 km nicht den Hauch einer Chance. mf

Vizemeister über 3000 Meter

LEICHTATHLETIK: Wienecke bei „Süddeutscher“ 2.9.03

Bei den süddeutschen Meisterschaften des Leichtathletik-Nachwuchses der Schülerklasse M/W 15 (15 Jahre) und der Junioren (bis 22 Jahre) in Falkenstein (Sachsen) bewies der 15-jährige Bamberger Mittelstreckler Felix Wienecke seine jüngst offenbarte Klasse auf höherer Ebene mit der Vizemeisterschaft über 3000 m.

Vor fünf Wochen bei den Landesmeisterschaften war er in seinem zweiten Rennen über diese Distanz in 9:48 Min. überraschend auf Platz 5 vorgestoßen. Diese Zeit brachte ihn jetzt in der Meldeliste für die „Süddeutschen“ auf Rang 14. Angesichts der Vielzahl überlegenen Gegner, u. a. Uwe Gentsch (LAZ Leipzig, 9:22), gab sein Trainer Sigi Matschke als taktische Orientierung mit auf den Weg: „Im vorderen Drittel des Feldes bleiben und abwarten, keinesfalls schneller als 3:10 Min. für den ersten Kilometer anlaufen.“

Und der Gymnasiast erwies sich als Meister des Taktierens: Den ersten Kilometer durchlief er in 3:12, unauffällig im Rücken der Spitzengruppe. Als der zweite Kilometer mit 3:17 etwas verbummelt wurde, stieß Felix Wienecke energisch nach vorne und zwang die Gegner zur Entscheidung. 200 m vor dem Ziel war das Feld völlig aufgelöst und eine Dreiergruppe kämpfte um die Medaillen. Der Bamberger wurde zwar über-

laufen, schnappte sich einen der zwei Gegner aber noch vor dem Zieleinlauf. Hinter dem überraschend siegreichen Seven Erhard (LG Roth; 9:33) kam Wienecke in 9:34,73 Min. als Vizemeister ein. Durch die Tempoverschärfung wurde der letzte Kilometer in 3:05 passiert und die Endzeit liegt auch unter dem Richtwert von 9:40 Min. für die Aufnahme in den BLV-Kader.

Als weiterer LGB-Starter ging Jessica Stöbel (W 15), die fünffache oberfränkische Meisterin, über 80 m Hürden an den Start. Aus dem Feld der 30 Starterinnen qualifizierte sie sich für die zwei Zwischenläufe der zwölf Besten, scheiterte aber an der dritten Hürde wegen einer Fußverletzung.

Pech für Schmidt

Über 1000 m lief der 15-jährige Thomas Schmidt (LG Wai-zendorf/Walsdorf) mit der persönlichen Bestzeit von 2:45,01 Min. im Gesamtfeld der 30 Starter auf Rang 9. Ein Nachteil für Schmidt war, dass er mit einer gemeldeten Zeit in den langsameren B-Lauf eingestuft wurde. Hier übernahm er auch sofort nach dem Start die Führung, musste aber nach einer Runde die Führung an Roman Armbruster (TSV Riedingen) abgeben. Armbruster gewann den B-Lauf mit acht Zehntelsekunden Vorsprung. scm/hh

LG-Damen das schnellste Team 17.9.03

Bamberger feiern Erfolge beim Fränkische-Schweiz-Marathon in Forchheim

Bereits zum vierten Mal wurde auf der B 470 zwischen Ebermannstadt und Forchheim der Fränkische-Schweiz-Marathon ausgetragen. Gestartet wurde der 42,195 km lange Lauf diesmal in Ebermannstadt, anschließend ging es zur Sachsenmühle und von dort aus zum Ziel auf dem Forchheimer Paradeplatz.

Da die Veranstaltung vom Bayerischen Leichtathletik-Verband als bayerische Marathonmeisterschaft gewertet wurde, kamen viele Spitzenzeiten zustande. So sprangen auch für die Teilnehmer aus dem Landkreis Bamberg einige Titel, zweite Plätze und Bestzeiten heraus.

Gesamtsieger wurde der Pole Marek Wasilewski in neuer Streckenrekordzeit von 2:27:54 Std. Er setzte sich bei Kilometer 30 von seinem härtesten Verfolger Thomas Götz ab und lief ungefährdet als erster ins Ziel. Der Effeltricher Götz (LG Erlangen) erreichte völlig entkräftet als Gesamtzweiter und damit bayerischer Meister unter dem Jubel der vielen Zuschauer nach 2:31,28 Min. das Ziel.

Bei den Frauen gewann die große Favoritin und ehemalige deutsche Meisterin Christine Döllinger (LAC Quelle Fürth) deutlich nach 2:52,58 Std. Schon auf Platz 2 war die beste Läuferin aus der Region zu finden. Mit neuer persönlicher Bestzeit von 3:05:49 Std. wurde Melanie Sperlein-Meixner (LG Bamberg) ungefährdet bayeri-

sche Vizemeisterin. Ebenso erfolgreich beendeten ihre Vereinskolleginnen Gertrud Härer und Bernadeta Dechant den anspruchsvollen Marathon. Gertrud Härer wurde bayerische Seniorenmeisterin in der W40. Sie brauchte 3:21,18 Std. für die gut 42 km. Mit 3:27:54 Std. wurde Dechant hinter ihrer Vereinskollegin Zweite in derselben Klasse. Die drei Läuferinnen der LG Bamberg gewannen auch ungefährdet mit einer Gesamtzeit von 9:55:01 Std. den ersten Platz in der Teamwertung der Frauen.

Ebenfalls einen großen Erfolg verbuchte Silvia Schuhmann vom TSV Scheßlitz. Sie sicherte sich in neuer persönlicher Bestzeit von 3:51,37 Std. den zweiten bayerischen Platz in der W35. Knapp hinter ihr erreichte bei ihrem ersten Marathon Isabella Vogt (TSV Scheßlitz) nach 3:53,52 Std. den sechsten Platz in der W45. Mit Isolde Keilholz stellte auch der SC Memmelsdorf eine bayerische Meisterin. In der W55 triumphierte sie in 4:06,32 Std.

Bei den Männern holte Roland Wild von der LG Bamberg seinen Vereinskollegen Klaus Geus, der anfangs noch in der ersten Verfolgergruppe war, bei Kilometer 30 ein und baute seinen Vorsprung kontinuierlich aus. Schließlich war er als Gesamtsiebter nach 2:39,37 Std. der schnellste Läufer aus dem Kreis Bamberg. Für Wild bedeutete das den dritten Platz in der M35. Geus hielt sich wacker einen Platz dahinter und erreichte nach 3:41,56 Std. als Vierter der M35 das Ziel. Zusammen mit Rudolf Pflaum, der sich



Starke Vertreter der Region Bamberg beim Fränkische-Schweiz-Marathon: (v. l.) die bayerische Vizemeisterin Melanie Sperlein-Meixner (LG Bamberg), Heribert Hofmann (DJK LC Vorra) und der bayerische Meister der M55 Hartmut Ziesemann (TSV Scheßlitz). Foto: Starklauf

nach 2:53,44 Std. den fünften Platz der M40 erkämpft hatte, holte dieses Trio der LG Bamberg die Silbermedaille in der bayerischen Mannschaftswertung. Kurz hinter Pflaum kam auch schon Karl Schlichtig (DJK Gaustadt) mit persönlicher

Bestzeit von 2:55,34 Std. als Siebter der M40 an. Schnellster Scheßlitzer wurde Michael Leicht, der für die 42,195 km 2:58,09 Std. benötigte. Damit belegte er in der M40 den achten Rang. Auch seine Teamkollegen Marcus

Söllner und Hartmut Ziesemann machten sich hochzufrieden auf den Heimweg, denn sie verbesserten ihre Bestmarken schon zum zweiten Mal in diesem Jahr deutlich. Fünfter bei den Landesmeisterschaften wurde Söllner nach 3:02,09 Std. in der M30. Zwar verpasste Ziesemann, nach gewissenhafter Vorbereitung, die Drei-Stunden-Marke knapp, wurde aber dafür mit dem bayerischen Titel in der M55 belohnt. Damit sicherte sich dieses ausgeglichene Trio des TSV Scheßlitz, das auch über lange Strecken zusammenlief, in der Teamwertung mit 9:03:04 Std. eine vordere Platzierung.

Auch als Staffel konnten sich Duos an dem Fränkischen-Schweiz-Marathon versuchen. Zwei Läufer absolvierten hier 26 und 16 Kilometer. Die großen Favoriten des TSV Burgebrach, Andreas Sperber und Ingo Bäuerlein, liefen hier ein einsames Rennen und gewannen mit über zehn Minuten Vorsprung in 2:31:46 Std.

Weitere Ergebnisse

M35: 27. Michael Panzer (SC Memmelsdorf) 3:21,27 Std., 66. Bernd Batz (TSV Scheßlitz) 3:45,42; M40: 13. Heribert Hofmann (DJK LC Vorra) 3:04,32, 19. Otto Dippold (TSV Scheßlitz) 3:10,27, 41. Rainer Hümmel (Concordia Strullendorf) 3:30,13; M45: 15. Rudi Vogt, (TSV Scheßlitz) 3:24,29; M50: 28. Hans-Jörg Reh (LG Bamberg) 3:47,23; Männer, Staffeln: 6. Dr. Franz Rudel/Wolfgang Fiedler 2:58,51, 16. Reinhard Stephan/Rudi Groh 3:16,55 Std.

Breitengüßbacher überraschen beim Debüt

Leichtathletik-Kreismehrkampfmeisterschaften des Nachwuchses in Forchheim

24.04.03

Bei bestem Wetter veranstaltete die LG Forchheim auf ihrer erst im Juli eingeweihten neuen Bahn auf der Sportinsel die Kreismehrkampfmeisterschaften des Leichtathletik-Kreises Bamberg-Forchheim im Dreikampf aller Schülerklassen von M/W 8 bis M/W 15. Bei diesen letzten Meisterschaften der Saison hatten die Athleten nach der langen Sommerpause nochmals die Chance, ihre bisherigen Leistungen zu bestätigen, bzw. zu verbessern. Die jungen Sportler hatten vor allem mit der Dauer der Wettbewerbe in der großen Hitze zu kämpfen.

Von den Vereinen der Stadt und des Landkreises Bamberg holten sich vier Kreismeistertitel der TSV Breitengüßbach, gefolgt von der LG Waizendorf/Walsdorf mit zwei Titeln, die aber mit sechs zweiten und fünf dritten Plätzen am häufigsten auf dem Treppchen stand. Je einen Titel errang die LG Bamberg, die LG Zapfendorf und der TV Strullendorf. Ein erfreuliches Ergebnis vor allem für den TSV Breitengüßbach, der in dieser Saison zum erstenmal mit einer Leichtathletikmannschaft an den Start ging.

Mit über 200 Punkten Vorsprung siegte in der M15 Simon Dörfler von der LG W/W. Mit 2117 Pkt. (100 m 12,77 Sek. - Weit 5,24 m - Hoch 1,62 m - Kugel 11,78 m) stellte er eine neue persönliche Bestleistung auf und wird damit auch in der bayerischen Bestenliste auf den

vorderen Plätzen zu finden sein. Sein Vereinskamerad Robin Sures belegte Platz 2 mit 1888 Zählern (12,74 Sek. - 4,94 m - 1,53 m - 8,17 m), Benno Lessner von der LG Bamberg wurde Dritter mit 1810 Punkten (12,90 s - 4,78 m - 1,38 m - 8,79 m).

Bei der M 13 holte sich der Breitengüßbacher Dirk Dipold den Titel mit guten 1614 Punkten (75 m 11,29 s - Weit 4,20 m - Ball 45 m - Hoch 1,42 m). Vizemeister wurde Emanuel Schmitt von der LG Bamberg mit 1546 Punkten (10,50 Sek. - 4,36 m - 35 m - 1,24 m) vor Ju-

lian Dörfler (LG W/W) mit 1326 Zähler.

Die gleiche Reihenfolge gab es bei der M12, wo Emanuel Menzel vom TSV Breitengüßbach mit 1392 Gold errang (11,82 Sek. - 3,91 m - 35 m - 1,27 m). Niklas Uebel (LG Bamberg) erkämpfte Silber mit 1380 Punkten (11,08 Sek. - 4,10 m - 28,50 m - 1,18 m) und Bronze gab es für Moritz Biedermann (LG W/W, 1324 Pkt.).

Das gleiche Ergebnis wie bei den Bezirksmeisterschaften gab es bei der M11: Toni Roeder vom TSV Ebersfeld siegte mit 1238 Punkten (50 m 7,72 Sek. -

Weit 4,30 m - Ball 56,50 m) vor Michael Popp (LG W/W), der mit 1173 Zählern (7,66 Sek. - 4,40 m - 43,50 m) wieder Platz 2 belegte.

Bei der ein Jahr jüngeren M10 holte Kilian Hubatschek unangefochten mit 1049 Punkten (7,68 Sek. - 4,22 m - 30 m) einen Titel für den TV Strullendorf. Im Dreikampf der M9 verfehlte der sieggewohnte 1000-m-Läufer David Schmitt (LG W/W) knapp die Goldmedaille und kam mit 964 Punkten und persönlicher Bestleistung auf den zweiten Platz. Seine Siege über 50 m (8,28 Sek.) und Weitsprung (3,90 m) reichten nicht zum Gesamtsieg, da Patrik Benesch vom TSV Ebermannstadt mit 36,50 m vier Meter weiter warf und mit 979 Zählern sich den Sieg sicherte.

Bei den Jüngsten (M8) kommt der Sieger aus Breitengüßbach: Daniel Schulz erkämpfte sich Gold mit guten 945 Punkten (8,57 Sek. - 3,48 m - 40,50 m). Christoph Popp (LG W/W, 920) holte Silber (8,43 Sek. - 3,55 m - 34 m). Bronze ging an Matthias Ospel vom SC Memmelsdorf (787 Pkt.).

Den vierten Titel errang der TSV Breitengüßbach bei den 14-jährigen Mädchen. Kreismeisterin wurde Anna Zwiers mit 1663 Punkten (100 m 14,08 Sek. - Weit 4,23 m - Hoch 1,30 m - Kugel 7,11 m). Platz 2 belegte Franziska Frötschl mit 1649 Punkten (14,17 Sek. - 4,20 m - 1,36 m - 6,24 m) vor Nikola Schuckert (1539, beide

LG W/W). In der W12 gingen ebenfalls die Plätze 2 und 3 an die LG W/W: Eva Griebel wurde Vizemeisterin mit 1639 Punkten (75 m 10,87 Sek. - Weit 3,77 m - Hoch 1,22 m - Ball 37 m), Platz 3 belegte Jana Lyda mit 1568 Zählern (11,25 Sek. - 3,60 m - 37,50 m - 1,19 m). Erfreulich war bei beiden die Bestleistungen im Sprint.

Im Dreikampf der W11 holte Andrea Brunner den einzigen Titel für die LG Zapfendorf mit 1206 Punkten (50 m 8,10 Sek. - Weit 4,04 m - Ball 29m). Knapp dahinter belegte Svea Wagner (LG Bamberg) mit 1195 Punkten Platz 2 (8,56 Sek. - 4,02 m - 33 m) gefolgt von Julia Henneemann (LG Zapfendorf) mit 1171 Zählern (8,02 Sek. - 3,95 m - 26 m).

Denkbar knapp fiel die Medaillenvergabe bei der W10 aus. Julia Kluge (LG W/W) holte sich mit nur einem Punkt Vorsprung Gold mit 1127 Punkten (50 m 8,15 s - Weit 3,75 m - Ball 25,50 m) vor Anna Behr (LG Zapfendorf) mit 1126 (8,13 s - 3,86 m - 24 m).

Bei den Jüngsten in der W8 holte sich Simone Schramm LG Bamberg ihren ersten Titel. Sie siegte mit 840 Pkt. (9,10 s - 3,16 m - 16,50 m) vor Nadine Hennemann, LG Zapfendorf (9,10 s - 3,15 m - 12,50 m).

Bronzemedailien holten sich in der W9 noch Verena Wagner (LG Bamberg) mit 768 Zählern, in der W13 Tina Weber (LG W/W) mit 1499 sowie in der W15 Carina Werner (LG Zapfendorf) mit 1493 Punkten. id



Der Siegesprung von Simon Dörfler (LG Waizendorf/Walsdorf) über 1,62 m. Dörfler holte sich den Gesamtsieg im Vierkampf der M15 mit sehr guten 2117 Punkten. Foto: hh

Regenlücke gut genutzt

8.10.03

Stadtmeisterschaften der Leichtathleten zum Saisonausklang

In die Regenlücke des Wochenendes platzierten die Leichtathleten Bambergs geschickt ihre Stadtmeisterschaften. Besonders der Schülernachwuchs zeigte sich engagiert, während für die älteren Athleten der Saisonrhythmus längst die regenerative Phase anzeigt.

Schon die Achtjährigen konnten im Sprint, Sprung, Wurf und Ausdauerlauf ihre Diszipliniertheit nachweisen und durch Leistungen gefallen. Simon Schramm (50 m 9,23 Sek., 800 m 3:23,4 Min.) und Anna Seitz (beide LGB; Weit 3,10 m) bei den Mädchen, Erik Eberl (LGB; 9,21 Sek.; 3,32 m) bei den Jungen.

Bei den Neunjährigen wurden jeweils lupenreine Vierfachsieger fabriziert: Anja Schobert (LGB; 50 m 8,60; 800 m 3:29,18; Weit 3,52 m; Ball 18,5 m) und David Schmitt (Schule Bug; 50 m 8,29; 1000 m 3:29,49; 3,86 m; 36,0 m).

Ebenso ansprechende Leistungen bei den zehnjährigen Siegern: Julia Kluge (Englisches Institut; 8,00 Sek.; 3,48 m; 22,0 m) und Günther Fabian (LGB; 8,37 Sek., 3:44,89 Min.; 3,73 m). Schnelldauer als Erbanlage demonstrierte der elfjähri-

ge Sebastian Kohn (LGB) - seine Eltern waren deutsche Jugendmeister in Sprint und Sprung - mit hoch überlegenen Siegen: 50 m 7,24 Sek., Weitsprung 4,98 m. Souverän auch die Vorstellung der gleichaltrigen Verena Mlodyschewski (LGB); 8,02 Sek.; 4,15 m; 2:51,89 Min. über 800 m. Entwicklungsvorsprünge vor der Konkurrenz zeigten auch die Zwölfjährigen: Eva Griebel (Franz-Ludwig-Gymnasium; 75 m 10,87; Ball 40,5 m) und Lena Röder (LGB; Weit 4,00 m), sowie Niklas Uebel (LGB; 75 m 11,12 Sek.; Weit 4,02 m).

Bei den 13-Jährigen gefielen Emanuel Schmitt (75 m 10,49; Weit 4,11 m) und besonders Mittelstreckler Johannes Herdegen (beide LGB; 1000 m 3:07,18).

Von den A-Schülern (14/15 Jahre) trat nur eine Minderheit aus der derzeitigen Regenerationsphase zum Wettkampf an, z. T. freilich noch mit beachtlichen Leistungen; so z. B. in der Klasse M 15 die Mittelstreckler Johannes Eckert und Benno Leßner (beide LGB) über 300 m (40,28, bzw. 40,35 Sek.) oder der süddeutsche Vizemeister über 3000 m, Felix Wieneke

(LGB), der seine 1000-m-Bestzeit auf 2:47,46 Min. steigerte und Marcel Michler (Dientzenhofer-Gymnasium) zu 2:50,69 Min. zog. Simon Dörfler (Clavius-Gymnasium) gefiel mit 12,76 Sek. über 100 m und 39,65 m im Speerwurf.

Von den Mädchen lieferte Nadine Tietz (LGB) über 100 m in 13,60 Sek. das beste Ergebnis ab. Die ein Jahr jüngere Hanna Hanske (LGB) siegte in 14,04. Mittelstrecklerin Helena Weiß (LGB) sicherte sich mit 47,74 Sek. über 300 m noch einen Eintrag in die Bestenliste.

Der mehrfache bayerische Sprintmeister der B-Jugend, Holger Betzold (LGB), lief über 100 m im Schongang herausragende 11,30 Sek. und kam vor seinem Trainingskameraden Christian Thumer (11,75) ein. Eva Saffer deutete mit einem zweistelligen Ergebnis im Dreisprung (10,03 m) ihre Klasse an.

Bei den Frauen war mit vier Siegen die 38-jährige Birgit Löffler-Röder (LGB) Chefin im Haus (100 m 14,00; Weit 4,66 m; Kugel 8,70 m), am eindrucksvollsten fiel ihr Dreisprungergebnis mit 10,30 m aus. scm

Schneider am schnellsten über alle Berge

Bambergerin gewinnt Abt-Degen-Lauf in Zeil – Matthias Flade beweist als Dritter Steherqualitäten

Herrlicher Sonnenschein und reife Trauben an der Strecke, so präsentierte sich der 8. Abt-Degen-Lauf durch die Weinberge bei Zeil am Main. Unter den 270 Aktiven des Hauptlaufes war auch ein großes Feld aus dem Kreis Bamberg.

Mit etlichen Klassensiegen und vorderen Platzierungen im Gesamteinlauf wussten sie zu überzeugen.

Vom Start weg setzte sich das Duo der LG Haßberge, Wolfgang Pulzer und Uli Pfuhlmann, mit einem deutlichen Vorsprung von den Verfolgern ab und machte die ersten beiden Plätze unter sich aus. Nach der kräftigen, über ein Kilometer langen Steigung bis zum höchsten Punkt der Strecke bei Kilometer 4 löste sich Pulzer und lief souverän zum Gesamtsieg nach 37:53 Min. Pfuhlmann kam als Zweiter mit acht Sekunden Rückstand ins Ziel. Auch um den Bronzerang gab es einen packenden Zweikampf, der erst am berüchtigten Eselsteig, zwei Kilometer vor dem Ziel entschieden wurde: der Stegauracher Matthias Flade (VfB Helmbrechts) zeigte hier seine Berglaufqualitäten und schüttelte den Zeiler Christian Schneidawind ab. Mit dem hervorragenden dritten Gesamtrang und der Zeit von 40:19 Min. holte er sich auch ungefährdet den Klassensieg in der M20.

Nach einer Verletzungspause mischte Hans-Jürgen Horcher (DJK LC Vorra) wieder im Vorderfeld mit und erreichte als Achter (1. M45) nach 42:13 Min. mit acht Sekunden Vor-

sprung vor dem besten Scheßlitzer Michael Leicht (4. M40) das Ziel.

Eine starke Vorstellung bot auch das Talent Mario Wernsdorfer (LG Waizendorf/Walsdorf), der aufgrund noch fehlender Ausdauererfahrung auf den letzten Kilometern etwas einbüßte und am Ende als toller Gesamt-11. mit 43:02 Min. den zweiten Platz der B-Jugend holte. Ebenfalls einen Silberrang gab es für den hinter ihm einlaufenden Manfred Dotterweich (DJK LC Vorra, 43:04) in der M45. Podestplätze verbuchten Werner Dotterweich (TSV Scheßlitz, 3. M35, 44:23), Alois Zenk (TSV Scheßlitz, 2. M50, 46:13), Hartmut Ziesemann (TSV Scheßlitz, 2. M55, 46:48), Christof Ratschker (FC Oberhaid, 3. MJB, 47:14) und Dr. Detlef Hohmuth (SV Bamberg, 3. M60, 49:28).

Auch die Damen wussten auf der anspruchsvollen 11 km langen Strecke zu überzeugen. Den Gesamtsieg holte sich die Bambergerin Ursula Schneider, die bereits als 36. im Gesamteinlauf geführt wurde. Mit 46:58 Min. distanzierte sie die zweite Dame, Ulrike Tancic (LG Erlangen, 48:27), deutlich und gewannen ihre Altersklasse W40 überlegen.

Ihrem Bruder in nichts nachstehen wollte Melanie Flade (DJK LC Vorra) und lief ebenfalls als Gesamtdritte über die Ziellinie. Mit einer starken Vorstellung in 49:49 Min. ließ sie trotz Trainingsrückstandes einige Favoritinnen hinter sich und siegte in der Frauenhauptklasse. Zusammen mit ihren Vereinskolleginnen Stefanie Dotterweich, die einen weiteren Klassensieg (weibliche A-Jugend, 58:43) verbuchte, und



Die ersten drei des Gesamteinlaufs (von links) Sieger Wolfgang Pulzer, Uli Pfuhlmann (beide LG Haßberge) und der Stegauracher Matthias Flade.

Foto: gg

Carola Schulze (5. W35, 59:04) errang sie auch in der Teamwertung Rang 3 mit einer Gesamtzeit von 2:47:36 Std.

Die Seniorinnenklasse W60 gewann Vroni Linsner (MTV Bamberg) in 1:08:43 Std. und einen weiteren Treppchenplatz erlief sich auch Silvia Schuhmann (TSV Scheßlitz), die mit 53:45 Min. in der Altersklasse W35 den Silberrang erreichte. Auch die Männermannschaft des DJK LC Vorra sicherte sich den Bronzerang in der Besetzung Horcher, Dotterweich, Otto Starklauf (5. M45, 46:49), Wilhelm Gahl (7. M45, 47:01) und Willi Dotterweich (6. M35, 47:33) in der Gesamtzeit von 3:46:40 Std. Einen Hauch besser schnitt da das Team vom TSV Scheßlitz mit Leicht, Dotterweich, Artur Gunthar (6. M40, 44:34), Zenk und Ziesemann ab, das sich mit 3:44:19 Std. hinter der siegreichen LG

Haßberge positionierte.

Im Ziel erhielt jeder erfolgreiche Absolvent der anspruchsvollen Strecke zur Belohnung eine Flasche Frankenwein. Bereits zuvor waren die erfreulich gut besuchten Schülerläufe über die Bühne gegangen. Über die 1600 Meter durch die Zeiler Altstadt gewann Christopher Geldner (TSV Scheßlitz) die Schülerklasse M12 in 5:25 Min. Felix Hüttner (TSV Burgebrach) wurde mit 6:03 Sechster in der M11.

Weitere Ergebnisse: M35: 9.Uwe Sperber (JC Oberhaid) 48:33, 10.Ralf Rademacher (IfA Nonstop Bamberg) 48:36; M40: 7.Franz Rudel (SC Memmelsdorf) 44:55, 8.Peter Hüttner (TSV Burgebrach) 45:21, 16.Hans-Peter Dusold (TSV Scheßlitz) 48:33; M45: 9.Rudi Vogt (TSV Scheßlitz) 48:08, 10.Joachim Flade (Stegaurach, SC Münchenberg) 49:24

Frank Wieneke die Entdeckung der Saison

21.10.03

Mittelstreckentalent sprengt die Bestenlisten

Zum 15. Oktober werden die Bestenlisten der Saison in der Leichtathletik geschlossen – der Moment der Bilanz. Konnte man in den drei letzten Jahren beobachten, wie in den Reihen der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (LGB) der Stern des heute 17-jährigen Sprinters Holger Betzold aufging, und zwar mit Manifestationen in den bayerischen Rekordlisten, so war es diese Saison der 15-jährige Mittelstreckler Felix Wieneke. In nur vier Monaten hatte er eine tolle Karriere auf die Bahn gebastelt. Der Gymnasiast investierte einige Stunden mehr in die Leichtathletik, und plötzlich war er auf der Stufenleiter der regionalen Meisterschaften Oberfranken - Bayern - Süddeutschland zwischen Juni und August 2003 ganz vorne angekommen.

Seine Disziplin: Mittelstrecken zwischen 1000 m und 3000 m. Seine Begabung: Gefühl für den Rennverlauf, d. h. taktisches Geschick, sowie Ausdauer gepaart mit Spurtstärke. So diente er sich im Meisterschafts-Zyklus auf der Bahn straff nach oben. 3 x 1000 m oberfränkische Meisterschaft, quasi Geburtsstunde im Team; Fünfter der bayerischen Meisterschaft über 3000 m (9:48,88 Min.); Zweiter der süddeutschen Meisterschaft über 3000 m (9:34,73).

Der bayerische Landesverband nahm ihn als Kadermitglied sofort in die Nachwuchsförderung. Aber statt unnötig Zeit auf Lehrgängen zu vertingeln, erledigt Wieneke lieber

die Trainingseinheiten daheim bei der LG Bamberg und seinem Trainer Siegfried Matschke. Die Effektivität drückt sich auch im zum Saisonabschluss aufgestellten oberfränkischen Rekord über 2000 m für seine Altersklasse aus: 6:07,8 Minuten.



Frank Wieneke von der LG Bamberg läuft in der Jugend der Konkurrenz davon. Foto: Eckert